Titel_2010:Layout 1 24.02.2010 08:50 Seite 1

Büren
Das können wir …

Heft Nr. 138
6. März 2010

STADTSPIEGEL

Informationen - Meinungen - Hinweise

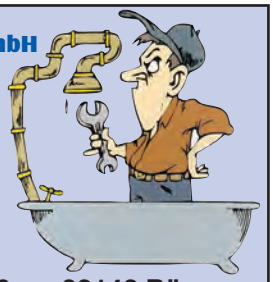
Die Wewelsburg im Frühling

Foto: Johannes Büttner

FARBE ist Wunderlich

Büren • Fürstenberger Str. 29a • 02951/9828-0

Andreas SECK GmbH



- Sanitär
- Heizung
- Solaranlagen
- Pelletsheizung
- Bauklempnerei

Ihr Partner in Büren

Bahnhofstraße 50 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 22 84 · Fax 75 37

Solar na klar!

Werner Krolpfeifer
Dachdeckermeister GmbH
DACH - FASSADE

- Dachfenster
- Dacherneuerungen
- Dachreparaturen
- Zink- und Kupferdächer
- Flachdächer
- Wartungsarbeiten am Dach
- Industriedächer
- Gründächer
- Dachinspektionen
- Dachrinnen
- Balkonsanierung
- Wärmedämmung
- Kaminbekleidung
- Photovoltaik-Anlagen

Fürstenberger Straße 12 · 33142 Büren
Tel.: 0 29 51 / 28 09 · Telefax: 0 29 51 / 73 99

SABO

MEIN RASEN
MEIN SABO

SABO 38-BV

Benzinvertikutierer mit starkem 4-Takt-Motor, 15 Federstahl-Messerscheiben und 38 cm Arbeitsbreite. Als 38-EV auch mit Elektromotor erhältlich. Fangsack optional.

BETTEN
Land- und Gartentechnik
33142 Büren
Fürstenberger Str. 33
Tel. 0 29 51/22 74 u. 62 66
Fax 63 85
E-Mail: info@Betten-Landtechnik.de
Internet: www.Betten-Landtechnik.de

stadtspiegel

Unsere Stadt BÜREN

Ahden
Barkhausen
Brenken
Büren
Eickhoff
Hegensdorf
Harth
Siddinghausen
Steinhausen
Weiberg
Weine
Wewelsburg

AUS DEM INHALT

Wirtschaftsschau „Bürener Frühling“ **5**

Dorfentwicklungskonferenz: Niemand verlässt ein schönes Dorf freiwillig **9**

Zur Eröffnung der neuen NS-Dokumentation in Wewelsburg **13**

Liebe Bürenerinnen und Bürener,

am 9. Mai 2010 wird in Nordrhein-Westfalen ein neuer Landtag gewählt. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen ihre Stimme abzugeben. Die Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien sind aufgestellt und die Wahlprogramme sind in Vorbereitung. Rückblickend hat die CDU in NRW mit der Landtagswahl 2005 einen historischen Wahlsieg errungen. Damit endete 39 Jahre Rot-Grün in Nordrhein-Westfalen.

Die Bürgerinnen und Bürger in diesem Land wollten eine andere Politik. Mit Jürgen Rüttgers war der Weg offen für eine zukunftsweisende Politik der Erneuerung.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Reduzierung der Neuverschuldung, Rückgang der Arbeitslosigkeit, mehr in Bildung und Forschung. Ohne Finanz- und Wirtschaftskrise könnten wir in NRW heute erstmals einen ausgeglichenen Haushalt vorzeigen.

Diese erfolgreiche Politik wollen wir fortsetzen und mit ganzer Kraft daran arbeiten, dass Nordrhein-Westfalen auch in Zukunft stabil bleibt. Die vor uns liegende Wahl wird richtungweisend sein. Sie wird darüber entscheiden, ob wir mit der CDU weiterhin eine Regierung stellen, die für Stabilität und Sicherheit sorgt, oder ob wir mit einem rot-rotem Chaos rechnen müssen Mit ihrem Landtagswahlprogramm zeigt die Linke ihr wahres Gesicht. Dieses Programm ist ein Angriff auf die Grundfesten unserer freiheitlichen Gesellschaft.

Viel Überzeugungsarbeit ist zu leisten, damit dieser unverantwortlichen Politik eine klare Absage erteilt wird. Sagen wir den Bürgerinnen und Bürgern die Wahrheit und nutzen wir dazu das persönliche Gespräch.

Das konnten auch 600 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer aus Ostwestfalen-Lippe erleben. Sie waren der Einladung von Jürgen Rüttgers zum Neujahrsempfang ins Bürgerhaus Schloss Neuhaus gefolgt und nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit dem Ministerpräsidenten.

Gerade die große Zahl ehrenamtlich tätiger Frauen und Männer sind eine wesentliche Stütze unserer Gesellschaft. Sie wissen, wo der Schuh drückt und sind auch eine wichtige Schnittstelle zur Politik.
In unseren landespolitischen Leitsätzen für die Landtagswahl „Neue Sicherheit und Solidarität - NRW 2020“ diskutieren wir derzeit die Grundlagen unserer programmatischen Arbeit der kommenden Monate. Kernaussage ist: Wirtschaftliche Vernunft und soziale Gerechtigkeit stehen sich nicht im Weg. Sie sind zwei Seiten einer Medaille.

Am 9. Mai geht es darum, die Politik der neuen Sicherheit zu stärken und den Menschen klare Perspektiven für die Zukunft zu bieten .Ich freue mich auf den Wahlkampf mit Ihnen. Zum Wahlkampfauftakt am 10. April in Oberhausen lade ich Sie schon heute herzlich ein.

Ihre

Maria Westerhorstmann

Maria Westerhorstmann

Bürener CDU-Ratsfraktion verabschiedet verdiente Ratsmitglieder

In einer kleinen Feierstunde dankten jetzt die neuen Ratsfrauen und –herren der Bürener CDU-Fraktion den scheidenden CDU-Ratsmitgliedern für ihre engagierte und zum Teil jahrzehntelange Arbeit im Stadtrat.

Mit den Begrüßungsworten: „Wir verabschieden heute 183 Jahre CDU-Ratsarbeit in Büren," verwies Fraktionsvorsitzender Joachim Finke auf den großen Erfahrungsschatz, das kompetente, aber insbesondere auch zeitintensive Engagement der zehn nach der Kommunalwahl im Oktober 2009 ausgeschiedenen Fraktionsmitglieder. „Sie haben sich in besonderer Weise um Büren verdient gemacht und dazu beigetragen, unsere Stadt für die Zukunft gut aufzustellen. Dafür gebühren Ihnen unser Respekt und unsere Anerkennung", sprach Finke den Ehemaligen im Namen der Fraktion seinen Dank aus und bat sie gleichzeitig, die neue Fraktion mit ihren Erfahrungen und ihrem Wissen zu unterstützen.

Zusammen gezählt 183 Jahre Sitz und Stimme im Rat hatten Albert Atorf (20 Jahre), Dr. Eberhard Büker (5 Jahre), Johannes Dirks (20 Jahre), Johannes Hillebrand (34 Jahre), Monika Kaup (5 Jahre), Ingrid Koch (25 Jahre), Maria Lummer (20 Jahre), Herbert Peuker (34 Jahre), Josef Püster (5 Jahre) und Bernward Schäfers (15 Jahre). Albert Atorf, Johannes Dirks, Johannes Hillebrand, Ingrid Koch und Maria Lummer verabschieden sich nicht nur aus dem Stadtrat, sondern machen zudem den Platz für neue Ortsvorsteher auf der Harth, in Steinhausen, Wewelsburg, Büren und Hegensdorf frei. Besonders hob Finke in seiner Ansprache die Verdienste dreier Weggefährten hervor: Ingrid Koch war seit 1984 Ratsfrau und seit 15 Jahren 1., 2. und 3. stellvertretende Bürgermeisterin sowie seit 2004 Ortsvorsteherin von Büren. Johannes Hillebrand blickt auf 34 Jahre Ratstätigkeit zurück, in denen er 14 Jahre lang 1. und 2. stellvertretender Bürgermeister und 20 Jahre lang Ortsvorsteher von Wewelsburg war. Seinem Vorgänger im Amt, Herbert Peuker, der auf 34 Jahre Ratserfahrung schaut und 15 Jahre lang den Vorsitz der Fraktion innehatte, dankte Finke ganz besonders und bat ihn für die Zukunft um seine Unterstützung.

Der Dank galt auch den Ehepartnern, die in den vielen Jahren mit großem Verständnis und viel Hilfe das Handeln ihrer politisch aktiven Partner begleitet haben. Als Ausdruck des Dankes überreichte der Fraktionsvorsitzende mit persönlichen Worten jedem ausscheidenden Mitglied und den Ehepartnern ein kleines „Abschiedsgeschenk". In großer und fröhlicher Runde tauschten die „Alten" und die „Neuen" schließlich Geschichten und Anekdoten, Erinnerungen und Erfahrungen, Ratschläge und Tipps aus.

v.l.n.r.: Herbert Peuker, Ingrid Koch, Johannes Dirks, Josef Püster, Johannes Hillebrand, Bernward Schäfers, Albert Atorf, Maria Lummer, Dr. Eberhard Büker

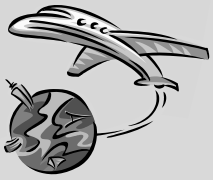
Verwöhn-Wochenende im Kur- & Wellnesshotel Fürstenhof in Blankenburg (4 Sterne) im Harz.

2 Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Frühstükksbuffet, und einer Hot Stone-Teilkörpermassage
pro Person 117,- €uro

Sonderreise Kalabrien, vom 8.-15. Mai 2010

Hotel Rocca Nettuno Tropea, 4 Sterne, Doppelzimmer, All inclusive, 4 Tage Rundreise, ab 899,- €uro

Reiseagentur Evers
Burgstr. 32, 33142 Büren
Tel. 02951/3628, Fax 02951/7105
www.reiseagentur-evers.de



Wirtschaftsschau „Bürener Frühling“ zeigt sich 2010 europäisch

Bereits mehr als einhundert Unternehmen aus Büren und der Region weist die Liste der Aussteller für den „Bürener Frühling“ am 19. bis 21. März auf. Damit ist die Regionalmesse zu über 90 % ausgebucht. Auf mehr als 3.000 m² Bruttofläche werden die Aussteller Neuheiten und Bewährtes aus den Bereichen „Wirtschaft“, „Tourismus“ und „Leben in Büren“ präsentieren. Neben den Präsentationen der heimischen Wirtschaft wird auch Europa im Fokus der Ausstellung stehen.

Das Organisationsteam bei der Arbeit

Partnerstädte vertreten Europa in Büren. Wie Satelliten sind die 5 Bürener Partnerstädte in Europa verteilt. Zum „Bürener Frühling“ präsentieren sich erstmalig alle gemeinsam im Bürener Land: Charenton le Pont (Frankreich), Ignalina (Litauen), Kortemark (Belgien) sowie Mittersill (Österreich) werden zusammen mit der Stadt Büren und der Stadt Baruth auf dieser Messe ein kleines europäisches Dorf entstehen lassen. Auf ihre charakteristische Art und Weise werden sich die Städte mit Kultur, Tourismus und Wirtschaft in Büren darstellen. Dem europäischen Gedanken folgend, übernimmt Elmar Brok als Europaabgeordneter die Schirmherrschaft und die Eröffnung der Regionalmesse „Bürener Frühling“. Als außen- und sicherheitspolitischer Koordinator der größten Fraktion im Europäischen Parlament, der Europäischen Volkspartei (EVP), ist er einer der wichtigsten Kontaktpersonen zum Europaparlament.

Aufplanung der Messestände ist final

Eine sinnvolle Verteilung der Aussteller auf die Flächen der Stadthalle und der für die Messe angemieteten zwei Großraumzelte ist die zentrale Herausforderung in diesen Tagen an das Organisationsteam. „Jeder Aussteller soll einen Platz erhalten, mit dem er zufrieden ist. Dabei hat jeder Stand seine individuelle Größe und Form. „Das alles unter einen Hut zu bekommen, ist wahrlich nicht so einfach“, kommentiert Ralf Hartmann als Chef des ausrichtenden Unternehmens CAT Marketing.

„Die Besucher können sich auf so manche Besonderheit freuen: Zwei Aktionsbühnen mit interessanten Programminhalten unter professioneller Moderation und der Aktivpart mit Modenschauen, zwei Abendveranstaltungen, Musik-Show und Unterhaltung im Theatersaal sind nur einige der diesjährigen Highlights“, ergänzt Hartmann seine Ausführungen.

Ein Team Bürener Unternehmer setzt sich für die Messe ein

Viele frische Ideen und ein vollkommen neues Organisationsteam zeigt sich für den „Bürener Frühling“ verantwortlich. Während sich Dagmar Eichendorf (Büro-Service Eichendorf), René Klaas-Jung (Werbeagentur Klaas-Jung) und Dirk Kleeschulte (ProjectPartner Dirk Kleeschulte) neben CAT-Marketing um die Aussteller kümmern, steht Oliver Macha (Emotions - Marketing aus Geseke) für das Programm im Theatersaal.

In regelmäßigen Teamsitzungen mit dem Verkehrsverein als Veranstalter und der Stadtverwaltung Büren werden weitere Schritte koordiniert und abgestimmt. Einen Überblick über die angemeldeten Aussteller ist auf der Homepage des „Bürener Frühlings“ www.buerener-fruehling.de einzusehen.

Einwohnerentwicklung der Stadt Büren in 2009

Rückgang trotz Geburtenüberschuss

Ortsteil	1.1.2009	31.12.2009
Ahden	1.023	1.016
Barkhausen	159	155
Brenken	2.314	2.276
Büren	8.605	8.647
Eickhoff	92	91
Harth	913	908
Hegensdorf	918	948
Siddinghausen	1.001	1.009
Steinhausen	3.581	3.540
Weiberg	695	691
Weine	532	528
Wewelsburg	2.179	2.160
Gesamt:	22.012	21.969
Geburten:	205	
Sterbefälle:	180	
Zuzüge:	707	
Wegzüge:	775	
Umzüge innerhalb Bürens:	955	

Entsorgungsfachbetrieb
PAUL GmbH
Containerdienst - Recycling
Westring 8 Tel. 0 29 51 / 31 91
33142 Büren www.paul-entsorgung.de

Hosen
die sitzen zu Preisen die passen!
Markenhosen für SIE & IHN in vielen Trendfarben und Größen!
Schütte Moden
...und mehr!
Detmarstraße 13 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 9 15 04

Wir haben das passende Geschenk zu jeder Gelegenheit.
GOLD- und SILBERSCHMUCK
PERLEN – TRAURINGE
Ihr Fachgeschäft für Uhren und Schmuck
FOSSIL
Viventy
ESPRIT timewear & jewel
R. LTHAUS Uhren-Schmuck
DUGENA
33142 Büren
Nikolausstr. 13 · Tel. 16 35

Vorstandswahlen bei der CDU-Ortsunion Büren

Die CDU-Ortsunion Büren hat bei ihrer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Markus Caspari wurde einstimmig als Vorsitzender wieder gewählt und auch seinen bisherigen Stellvertretern Gisela Münster und Klaus Müntefering sprachen die Mitglieder ihr Vertrauen aus. Verjüngt hat sich das Team der vier Beisitzer, denn neben Christoph Wagner, der schon auf langjährige Vorstandserfahrung zurück blicken kann, wurden die jungen Mitglieder Friedel Biermann, Manuel Niedernhöfer und Christoph Neesen als Beisitzer gewählt. Bernward Schäfers und Josef Seidel komplettieren schließlich als Schriftführer und stellvertretender Schriftführer den Ortsunionsvorstand. Wigbert Löper, Ulrike Kahler und Gerhard Muntschick-Wünnemann ziehen sich von ihren bisherigen Vorstandsämtern zurück. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern dankte Vorsitzender Caspari für ihre engagierte Arbeit; dem neuen Vorstand wünschte er gutes Gelingen, Ideenreichtum, Kraft bei der Umsetzung und viel Freude.

Doch nicht nur unter dem Zeichen der Vorstandswahlen stand die Mitgliederversammlung; interessiert lauschten die Versammelten im Anschluss an die Wahl den Worten von Baumamtsleiter Peter Pollmann, der anschaulich das „Integrierte Handlungskonzept“ Bürens vorstellte und nicht ohne Stolz darauf hinwies, dass dieses Konzept bereits Modellcharakter für andere Kommunen hat. Mit vielfältigen Fragen und Anregungen gestaltete sich die anschließende Diskussion um das „Integrierte Handlungskonzept“ lebendig und informativ.

Bildunterschrift v.l.n.r.: Christoph Wagner, Gerhard Muntschick-Wünnemann, Josef Seidel, Friedel Biermann, Ulrike Kahler, Wigbert Löper, Markus Caspari, Bernward Schäfers, Klaus Müntefering. Es fehlen: Gisela Münster, Manuel Niedernhöfer, Christoph Neesen.

Dekorations-Studio

Gardinen - Dekorationen
Teppichböden - Möbelstoffe - PVC

Sonnenschutz
Markisen - Rollos - Jalousetten

Franz-Josef Zumbrock
Salzkottener Str. 33a - 33142 Büren-Wewelsburg
Telefon 0 29 55 / 16 91

Das Abwasserwerk der Stadt Büren informiert:

Überprüfung der Veranlagungsflächen bei der Niederschlagswassergebühr

Weil sich nach den Veranlagungen der Niederschlagswassergebühren bei verschiedenen Grundstücken Unstimmigkeiten ergeben haben, werden nunmehr durch Mitarbeiter der Stadt Büren, die sich entsprechend ausweisen können, Überprüfungen der in den Selbsterhebungsbogen gemachten Angaben zu den Veranlagungs- und Versickerungsflächen erfolgen.

In allen Ortschaften werden daher „vor Ort“ stichprobenweise optische Überprüfungen und wenn erforderlich Überprüfungen mit unbedenklicher Nebelsimulationsflüssigkeit sowie Lebensmittelfarbe durchgeführt. Die Grundstückseigentümer sollten den Mitarbeitern ungehindert Zutritt zu allen Anlagenteilen auf dem angeschlossenen Grundstück gewähren, um gemeinsam Unstimmigkeiten auszuräumen. Bei den Überprüfungen wird festgestellt, ob von den angegebenen Versickerungsflächen (Dachflächen und/oder versiegelte Flächen) tatsächlich eine Versickerung erfolgen kann oder die Möglichkeit zur Ableitung besteht. Mit geprüft werden auch Überlaufmöglichkeiten, z.B. aus Löschwasserteichen und Regenwassernutzungsanlagen. Letztendlich werden die Grundstückseigentümer zur Versickerung auch nachweisen müssen, ob eine wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser in den Untergrund vorliegt.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass für die Berechnung der Niederschlagswassergebühr die Mitwirkungspflicht der Grundstückseigentümer nicht mit der einmaligen Angabe der Flächen in dem Selbsterhebungsbogen beendet ist. Flächenänderungen sind innerhalb eines Monats nach Abschluss der Maßnahme mit den entsprechenden Unterlagen beim Abwasserwerk anzuzeigen. Bei den Gebühren erfolgt dann eine geänderte Festsetzung.

BERICHT

aus dem Rat der Stadt Büren

Der Haushalt 2010

Erforderliche Ausgaben mit notwendigen Sparmaßnahmen in Einklang bringen sowie das Maßhalten zur Grundlage machen, das waren die Kernbotschaften der Haushaltsberatungen für das Jahr 2010.

Schon im Haushaltsentwurf war deutlich geworden, dass ein prognostizierter Fehlbedarf von 4,3 Mill. Euro zwar zur Zeit noch durch die Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden kann, aber in Zukunft der Rotstift vermehrt angesetzt werden muss. Und so wurden in intensiven Beratungen Änderungen des Haushaltsplans vorgenommen und Sperrvermerke eingebracht.

Unter dem Strich ergeben sich schließlich im Ergebnishaushalt Einsparungen von insgesamt 191.000 Euro. Diese Einsparungen resultieren darin, dass das Baugebiet Oberfeld in Steinhausen nicht weiter erschlossen wird. Weiter gespart wird bei der Gestaltung der Almeauen, denn die hierfür veranschlagten Ausgaben werden auf mehrere Jahre verteilt. Zu Gunsten dringend notwendiger Investitionen beim Bauhof fiel die Entscheidung, statt der vorgesehenen 40. 000 Euro im Haushalt 2010 insgesamt 227. 000 Euro für Fahrzeuganschaffungen bereit zu stellen.

Mit einem vorläufigen Sperrvermerk versehen wurden Investitionen in das Sportheim Siddinghausen und die weitergehende Sanierung des Hallenbads Büren, denn insgesamt vermissen die Ratsmitglieder bislang ein aussagekräftiges und durchdachtes Sportstätten- und Bäderkonzept, ohne das weitere Finanzierungen nicht denkbar und vor allem nicht vertretbar sind. Insofern erging an die Verwaltung der dringende Auftrag zur Konzepterstellung für die Sportstätten und Bäder. Freuen dürfen sich allerdings die Sportler in Brenken, deren Sportplatz in 2010 endlich erneuert wird; diese Entscheidung war schon im Haushalt für das Jahr 2009 gefallen.

Dass den Ratsmitgliedern die Jugendarbeit, Jugendpflege und Jugend-Freitzeitgestaltung wichtig ist, bewiesen sie mit ihrem Bekenntnis für den Erwerb und Umbau des evangelischen Pfarrhauses, in dem bereits in naher Zukunft die Jugendarbeit in der Kernstadt ein neues Zuhause finden wird.

Auch ihre Familien- und Kinderfreundlichkeit brachten die Ratsmitglieder zum Ausdruck, indem sie sich dafür aussprachen, den Ansatz für die Instandhaltung von Spielplätzen von 25.000 € auf 50.000 € zu verdoppeln, da nach dem Haushaltsentwurf pro Spielplatz durchschnittlich nur 500 € zur Verfügung stehen, die als zu gering angesehen werden. Die Plätze seien zwar grundsätzlich verkehrssicher, jedoch nicht attraktiv genug und können jetzt mit dem verdoppelten Ansatz optimiert werden.

Mit dem integrierten Handlungskonzept konnte die Stadt Büren bei der Bezirksregierung Detmold und dem Land NRW Aufmerksamkeit erlangen und Kapital einwerben, so dass mit den Fördermitteln in der Innenstadt wichtige Meilensteine gesetzt werden können: verkehrsberuhigende Maßnahmen, Investitionen in das ehemalige „Charly C.“, in dem seniorengerechte Wohnungen und Versammlungsräume entstehen sollen, seien hier beispielhaft genannt.

Überwiegend erzielten die Ratsmitglieder bei den Haushaltsberatungen Einigkeit, denn mit nur einer Gegenstimme stimmten sie der Haushaltssatzung zu.

Kreistag beschließt massive Senkung der Abfallentsorgungsgebühren zum 1. März

Dieses dürfte für alle Gebührenzahler im Kreis Paderborn eine mehr als erfreuliche Nachricht sein: Zum 1. März werden die Abfallgebühren auf breiter Front deutlich um bis zu 15 Prozent gesenkt. Dieser Entscheidung stimmte jetzt der Kreistag mit großer Mehrheit zu. Landrat Manfred Müller und AV.E-Betriebsleiter Ingo Tiemann sind sich denn auch in ihrer Bewertung vollkommen einig: „Bei den derzeit äußerst schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kommt jede Entlastung sehr gelegen. Alle im Kreis können mit diesem Beschluss einer massiven Gebührenentlastung nur profitieren, die Kommunen ebenso wie die Privathaushalte und Gewerbebetriebe.“

Konkret werden die Bioabfälle um 20 EUR auf 78 EUR pro Gewichtstonne gesenkt. Bei Haus- und Sperrmüll liegt die Entlastung bei 13 EUR auf exakt 100 EUR/t. Auch die Gewerbebetriebe im Kreis können sich freuen: Die nicht verwertbaren gewerblichen Mischabfälle reduzieren sich von 112 EUR auf ebenfalls 100 EUR/t. Schon zum Jahresbeginn erfuhren die mehrwertsteuerpflichtigen verwertbaren Gewerbeabfälle eine deutliche Netto-Entgeltentlastung von 109 EUR auf 90 EUR/t.

Wer als privater Abfallanlieferer zum Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ nach Elsen kommt, dürfte ebenfalls allen Grund zur Freude haben: Gemischte Abfälle oder Sperrmüll auf einem PKW-Anhänger werden ab März nur noch mit 112 EUR anstatt 128 EUR/t berechnet. Wer ausschließlich Althölzer anliefert, bezahlt neuerdings nur noch 25 EUR/t. Zudem reduziert sich die Pauschale für Grünabfälle mit Anhänger bis 2,60 Meter Länge von 6 auf 5 EUR. Wer größeren Grünabfallmengen liefert, bezahlt nur noch 25 EUR anstatt 30,50 EUR/t.

Wie bereits berichtet, liegt der Grund für diese spürbare Senkung in der Auflösung einer Gebührenausgleichrücklage von insgesamt 5 Mio. Euro. Nach den Worten von Landrat Müller verfolgt der Kreis eine äußerst kostengünstige Entsorgungswirtschaft, die vom AV.E-Eigenbetrieb konsequent und effektiv umgesetzt wird. „Die Tatsache, dass wir in Sachen Abfallentsorgung schon immer zu den günstigsten Regionen in NRW und darüber hinaus zählen, wird mit dieser neuen Gebührenordnung einmal mehr eindrucksvoll untermauert.“ Betriebsleiter Tiemann, der zu Beginn des Jahres die Verantwortung beim AV.E-Eigenbetrieb übernommen hat, fügt hinzu, dass der AV.E-Eigenbetrieb diese jetzt beschlossene Gebührenordnung möglichst langfristig garantieren will. „In der mittelfristigen Finanzplanung stellen wir dieses zumindest bis zum Jahr 2014 in Aussicht. Somit können wir unseren Städten und Gemeinden und den hiesigen Gewerbebetrieben eine langfristig gesicherte Kalkulationsbasis liefern.“

Die ab März gültigen Abfallgebührentarife können im Internet unter

www.ave-kreis-paderborn.de abgerufen werden.

Rückenwind für Paderborner Airport: Verkehrsminister Lienenkämper sagt Unterstützung des Landes zu

- Landrat Manfred Müller stellt Dortmunder Flughafen in Frage -

„Jetzt geht es runter von der Autobahn 44, und in viereinhalb Minuten stehen wir vor der Tür“. Diese Reiseansage von Staatssekretär Günter Kozlowski kurz vor der „Landung“ könnte fast als Werbeslogan für den Paderborner Airport durchgehen. Landesverkehrsminister Lutz Lienenkämper jedenfalls zeigte sich gleich zu Beginn seines Besuches sichtlich überrascht von der Infrastruktur. Von einer Autobahn direkt zu einem Flughafen fahren und in wenigen Minuten am Schalter stehen zu können, beeindruckt so ziemlich jeden Reisenden. Auch den Minister. „Der Flughafen Paderborn/Lippstadt ist einer der vier wichtigsten Flughäfen in NRW und ein wichtiger Standortfaktor weit über die Grenzen von OWL hinaus“, so der Minister. Neben viel Lob fand Lienenkämper auch deutliche Worte in Richtung Kassel-Calden. Den dort entstehenden Regionalflughafen in unmittelbarer Nachbarschaft halte er für „volkswirtschaftlich nicht tragfähig“. Er lehne solche unfairen Wettbewerbsbedingungen ab. „Sie haben die Unterstützung des Landes NRW“, bekräftigte der Minister in Richtung Landrat Manfred Müller. Der legte noch einen drauf, da er den heimische Flughafen auch aus Richtung Dortmund mit unfairen Mitteln in die Zange genommen sieht. „Ich stelle in Frage, ob ein Flughafen, der seit Jahren tiefrote Zahlen schreibt und durch subventionierte Billigflieger künstlich am Leben erhalten wird, überhaupt als Regionalflughafen noch Platz hat im Verkehrskonzept des Landes NRW“, so Müller. Er rege deshalb an, dieses kritisch zu prüfen.

Der Paderborner Airport schreibe seit Jahren echte schwarze Zahlen und gerate jetzt in die finanzielle Schieflage. Im Airporthotel erinnerte der Minister daran, dass Land und Kreis gemeinsam bereits eine Menge in den Ausbau und die Entwicklung des Airports Paderborn/Lippstadt investiert hätten. Die Liste ist millionenschwer: So war mit dem verlängerten und ausgebauten Teilstück der Kreisstraße 37 bereits im November 2005 die direkte Anbindung von der Autobahn an den Flughafen realisiert worden. Damit konnten Reisezeiten deutlich verkürzt und auch die Verbindung zum Raum Nordhessen verbessert werden. Dazu kamen seit 2002 insgesamt fünf Kreisverkehre, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Verkehrsströme besser lenken zu können. Ein Rad-Gehweg bis Oberntudorf sowie die Deckenerneurung der Kreisstraße von der Wewelsburger Kreuzung in Richtung Büren bis zur Einmündung der L 776 sind weitere Punkte auf der Liste. Allein hierfür wurden rund 2,5 Millionen Euro investiert. Aktuell wird die L 637 auf einer Strecke von rund 4 km von Salzkotten-Upsprunge bis Abfahrt Geseke ausgebaut. Den Ausbau dieser wichtigen Zubringerstraße hatte der Landrat mit Staatssekretär Kozlowski im Januar 2007 in Düsseldorf ausgehandelt. Zur Fertigstellung werden allein in diesem Jahr noch einmal eine halbe Million Euro investiert. Auch der vierspurige Ausbau der B 1 mit rund 12,5 Millionen Euro müsse hinzugerechnet werden. „Wir sind historisch gut damit gefahren, in unsere Infrastruktur zu investieren ", erläuterte Müller. Strategische Unternehmensentscheidungen würden mehr denn je von der Qualität der Straßen- und Schienenwege, nicht zuletzt aber auch von der guten Erreichbarkeit aus der Luft entschieden. Minister Lienenkämper zeigte Verständnis für die Sorge des Landrats, dass in Zeiten knapper Kassen Gelder aus dem ländlichen Raum abgezogen werden könnten. Infrastruktur sei die eine Seite der Medaille, die Paderborner müssten aber auch ein eigenständiges Konzept für ihren Flughafen entwickeln. „Wir sind dabei. Wir stellen uns dem Wettbewerb. Aber fair muss er sein", so Müller abschließend.

Rückenwind für Paderborner Airport: Landrat Manfred Müller, Staatssekretär Günter Kozlowski, Landesverkehrsminister Lutz Lienenkämper und Flughafenchef Elmar Kleinert setzen auf gute Infrastruktur

Über 20 Millionen Euro für sozialen Wohnungsbau im Kreis Paderborn

Neue Förderbestimmungen und Einkommensgrenzen

Im vergangenen Jahr flossen etwa 21,3 Millionen Euro Fördergelder des Landes Nordrhein-Westfalen in den sozialen Wohnungsbau – fast eine Million mehr als ein Jahr zuvor. „Das ist Wirtschaftsförderung pur, denn erfahrungsgemäß lösen solche Summen ein Investitionsvolumen von weit über 50 Millionen Euro aus.“, sagt dazu Landrat Manfred Müller. In 2010 will das Land Fördermittel in unveränderter Höhe zur Verfügung stellen. Förderschwerpunkte bei der Wohnungsbauförderung sind Eigenheime für Familien, Klimaschutz und barrierefreies Wohnen.

Die neuen Förderbestimmungen sind zum 01.02.2010 in Kraft getreten. Die Fördersätze sind unverändert geblieben. Bei der Eigentumsförderung sind die Ansätze bei den Betriebskosten und der Mindestrückbehalt angehoben worden. Positiv wirken sich für interessierte „Häuslebauer“ und Erwerber die neuen Einkommensgrenzen aus. Ein Vier-Personen-Haushalt darf zukünftig bis zu 62.000 Euro Bruttojahreseinkommen verdienen. Bei der Einkommensermittlung werden nach dem neuen Recht steuerfreie Bezüge, z. B. Sonntags- und Nachtzuschläge, überwiegend nicht mehr angerechnet.

Interessierte sollten zum Hörer greifen, denn der Traum von den eigenen vier Wänden oder einer besseren Wohnung muss kein Traum bleiben. Insgesamt 210 Familien erhielten in 2009 finanzielle Unterstützung beim Neubau oder Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum. Zusätzlich wurde der Neubau von 45 Mietwohnungen gefördert und neun zinsgünstige Darlehen zur barrierefreien Umgestaltung von Wohnungen vergeben. In fünf Fällen wurden Darlehen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Wohnungen bewilligt.

Fragen zur Wohnraumförderung und zu rechtlichen Änderungen und Vorgaben beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Amt für Bauen, Wohnen und Immissionsschutz der Kreisverwaltung Paderborn. Sie informieren über die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Fördergelder zum Neubau oder Erwerb von Wohneigentum und zur barrierefreien Umgestaltung von selbst genutzten Wohnungen. Auch kennen sie Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz durch bauliche Maßnahmen in bereits gefördertem Wohneigentum. Die Fördergelder werden als zinsgünstige Darlehen gewährt.

Interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die ein Haus bauen oder kaufen möchten, bietet das Amt persönliche oder telefonische Beratungen über die jeweiligen Fördermöglichkeiten des Landes Nordrhein-Westfalen an. Informationen unter 0 52 51 / 308-421, -422, -423 und -426 oder in den Räumlichkeiten in der Aldegreverstraße 16, 33102 Paderborn.

Niemand verlässt ein schönes Dorf freiwillig

Maria Lummer

„Droht die Landflucht“ lautete die provokante Fragestellung anlässlich der Dorfentwicklungskonferenz des Kreises Paderborn in Kirchborchen, zu der Landrat Manfred Müller eingeladen hatte.

Verglichen mit anderen Regionen schreiben Ostwestfalen und insbesondere der Kreis Paderborn noch beneidenswert gute Zahlen. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Gesamtentwicklung – wenngleich mit leichter Verzögerung - auch den hiesigen Raum erreicht. Die derzeitige Bevölkerungspyramide des Statistischen Bundesamtes zeigt, dass in Deutschland die 45-Jährigen im Jahr 2009 die bevölkerungsstärkste Gruppe war. Dagegen ist die Zahl der Einjährigen nur etwa halb so groß. In dreißig Jahren werden die 75-Jährigen die bevölkerungsstärkste Gruppe sein und die Zahl der Neugeborenen wird weiterhin stetig abnehmen. Die Kosten für die vorhandene Infrastruktur (Straßen, Versorgungsleitungen, Abwasserkanäle) werden anteilig auf immer weniger Bewohner umgelegt. Für den einzelnen Bürger wird es immer teurer, weil die Gebührenhaushalte kostendeckend geführt werden müssen.

Der Flächenverbrauch in der Bundesrepublik beträgt zurzeit täglich 114 ha und in NRW sind es täglich 15 ha. Es werden immer noch Neubaugebiete ausgewiesen, obschon keine Bevölkerungszuwächse zu erwarten sind. Die Kommunen erhoffen sich davon Zuzüge. Von dieser Entwicklung sind aber nur noch Bereiche in Großstadtnähe und Orte mit einem guten Arbeitsplatzangebot begünstigt. Mit zunehmender Entfernung von Großstädten verlieren besonders ländliche Räume in Mittelgebirgslagen Einwohner.

Junge Menschen schätzen das Leben im Dorf

Selbst die jungen Menschen schätzen heute das Dorfleben mit den Vereinen, der ausgeprägten Hilfsbereitschaft, dem Leben in der Natur mit den Gelegenheiten zu sportlichen Aktivitäten. Sie sind ausgesprochen mobil und scheuen keine weiten Fahrten zu Kulturveranstaltungen, genießen die Freiheiten, die Sicherheit, Vertrautheit und Geborgenheit im Dorf. Hinzu kommt das gute Schul- und Kindergartenangebot auf dem Lande. Viele Berufstätige sind bereit, weite Strecken zum Arbeitsplatz zu pendeln und die Beschäftigten von Handwerksbetrieben fahren täglich bis ins Ruhrgebiet zur Arbeit. Junge Leute sehen sich allein wegen der fehlenden beruflichen Perspektive gezwungen fortzuziehen.

Ältere Menschen kommen erst in die Situation, das Dorf verlassen zu müssen, wenn sie pflegebedürftig werden und keines der Kinder mehr am Ort wohnt. In diesem Zusammenhang wird auch zunehmend der Wunsch nach pflegeleichten Gräberfeldern geäußert, die aber nicht anonym sein sollen.

Verkaufswagen ersetzen Tante Emma

Der fehlende Tante-Emma-Laden ist kein Grund für die Landflucht. Die Dorfbewohner sind mobil und Wochenendeinkäufe mit der Einkaufstasche und zu Fuß sind weder auf dem Land noch in der Stadt üblich. Auch die Dorfbewohner wollen das Einkaufserlebnis und Discounterpreise. Das ist auch der Grund, weshalb der sogenannte Tante-Emma-Laden in Dörfern mit weniger als 1000 Einwohnern keine schwarzen Zahlen schreiben kann.

Dieses Problem kann der Markt regeln. Zahlreiche Verkaufswagen fahren die kleineren Dörfer an und bieten alles, was für die Grundversorgung notwendig ist. Die Waren werden bei Bedarf bis in die Küche geliefert und das Preisniveau ist völlig akzeptabel. Hier liegt es an den Dorfbewohnern, diese Chance rechtzeitig zu erkennen und zu nutzen.

Auch das Versorgungsangebot für die Senioren ist gut. Solange noch Kinder im Dorf wohnen, kann mit Hilfe der ambulanten Pflegedienste im Pflegefall vieles geregelt werden. Ehrenamtliche Initiativen organisieren Seniorennachmittage und Ausflugsfahrten. Dabei wird nicht selten über Notsituationen gesprochen und über Lösungsansätze nachgedacht. Vieles regelt sich in Nachbarschaftshilfe.

Die Landärztin kommt

Ärzte auf dem Lande machen Hausbesuche bei pflegedürftigen und in ihrer Mobilität eingeschränkten Patienten. Dr. med. Ulli Polenz sagte anlässlich der Dorfentwicklungskonferenz: „Der Landarzt ist in Zukunft weiblich. Sie wird verheiratet sein, Kinder haben und in einer Gemeinschaftspraxis arbeiten.“ Wenn diese Landärztin ein gutes Kindertagesstätten- und Schulangebot vorfindet, wird sie auch gerne auf dem Lande leben.

Die flächendeckende DLS-Anbindung ist die große Chance für die Dörfer. Einkauf und Schaufensterbummel am PC, Tele-Heimarbeit und der kostengünstige weltweite Kontakt über die Telekommunikation mit den Kindern vereinfachen das Leben auf dem Dorf.

Innen wohnen – außen schonen

Ein großes Problem für die Dörfer wird der drohende Leerstand von Gebäuden. Die vorhandene Wohnfläche pro Kopf wird bei sinkenden Bevölkerungszahlen immer größer. Gesamtwirtschaftlich wird dies für den einzelnen Bürger richtig teuer. Je mehr Gebäude leer stehen und auf dem Wohnungsmarkt angeboten werden, umso billiger werden Wohnhäuser. Das bedeutet für jedes Haus Wert- und für den Besitzer Vermögensverlust. Besonders betroffen sind die Gebäude, die vor 1985 gebaut worden sind, weil hier die Instandsetzungs- und Modernisierungskosten unverhältnismäßig hoch sind.

Da ist der Bau eines Wohnhauses im Neubaugebiet auf dem Lande viel günstiger. Immer mehr Dorfbewohner überlegen sich, ob sie ihr Haus im Dorfkern verlassen - weil es zu groß, zu kalt und zu teuer in der Unterhaltung ist – um sich im Neubaugebiet des Dorfes ihr Traumhäuschen zu bauen. Leer stehende und untergenutzte Häuser im Dorfkern sind vom Verfall bedroht und sehen zunehmend unattraktiv aus.

Hier muss ein Umdenken stattfinden. In der Vergangenheit wurde der Kauf städtischer Baugrundstücke für junge Familien gefördert, weil man sich davon Zuzüge versprach. Stattdessen sollte über finanzielle Anreize für die Modernisierung vorhandener Gebäude oder den Abriss verfallener Gebäude im Dorfkern nachgedacht werden. Nur so kann die vorhandene Infrastruktur wirtschaftlich genutzt werden. Das gilt auch für genehmigungsrechtliche Erleichterungen bei der Bebauung von Baulücken und Umnutzung leer stehender Gebäude. Nicht selten wird das Bauen im Dorfkern durch die Geruchsimmissionsrichtlinie (GIRL) erschwert.

Der Konkurrenzkampf um Einwohnerzuwächse ist bei fallenden Bevölkerungszahlen für Dörfer im Kreis Paderborn aussichtslos, wenn sie nicht gerade in der Nähe des Oberzentrums Paderborn liegen.

Gefahren rechtzeitig erkennen

Der Bevölkerungsrückgang macht auch vor dem ländlichen Raum in Ostwestfalen nicht Halt. Prof. Dr. Claudia Neu sagte anlässlich der Dorfentwicklungskonferenz: „Die Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume wird nicht zuletzt davon abhängen, ob es gelingt, die Innovationsfähigkeit zu sichern, die Lebensqualität aufrechtzuerhalten und die Bürgergesellschaft zu stärken.“ Im südlichen Paderborner Land erarbeiten Bürger, Wirtschafts- und Sozialpartner sowie die Kommunen Bad Wünnenberg, Borchen, Büren, Lichtenau und Salzkotten bereits gemeinsam entsprechende Entwicklungsstrategien.

Zurück zur Frage „Droht die Landflucht?“ Die Antwort lautet: Es gibt nichts, wovor man fliehen muss. Das Gegenteil ist der Fall. Niemand verlässt ein schönes Dorf und eine intakte Dorfgemeinschaft freiwillig.

„Wenn man die Wahl zwischen Austern und Champagner hat, pflegt man sich in der Regel für beides zu entscheiden.“

Theodor Fontane

Brauchtumsfest in Mittersill

Am Samstag, dem 9. Januar, fand in Mittersill ein Trachtenfest der besonderen Art statt.

„Das Brauchtum in der Nationalparkregion Hohe Tauern hochleben lassen“, lautete das Motto der Veranstaltung, die federführend von Herrn Klaus Altenberger, dem Obmann des örtlichen Pferdezuchtvereins organisiert wurde.

In Zusammenarbeit mit der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern und der Mittersill Plus GmbH war außerdem ein Kinderprogramm im Gemeinde-Kindergarten und freier Eintritt (für Kinder) im Nationalparkzentrum ebenso wie ein „Neujahrs-Shopping“ in der Innenstadt geplant.

Die Innenstadt Mittersills war an diesem Tag für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Am Vorabend wurde der gesamte 1,8 km lange Parcours in der Stadt mit Schnee präpariert, da aufgrund Schneemangels im Tal kein passender Untergrund für die vielen, überwiegend historisch-traditionellen Pferdeschlitten vorhanden war. Mit Treckern und Miststreuern wurde der Schnee verteilt und anschließend mit einer Pistenraupe zum professionellen „Geläuf“ verwandelt.

Der Festumzug mit rund 100 Pferdegespannen (überwiegend Noriker), festlich geschmückt und ausgestattet mit zum Teil historischen Geschirren, setzte sich um Punkt 11.00 Uhr mit rund 700 Mitwirkenden von Rettenbach in Richtung Innenstadt in Marsch. Dem Umzug voran fuhren die großen Schlitten mit den Ehrengästen (Volkskultur-Landesrätin Doraja Eberle, Bürgermeister Dr. Viertler, Vertreter der Landwirtschaftskammer, Bürgermeister der umliegenden Gemeinden usw.), die auf der Tribüne am Rathaus nach Absolvieren der Ehrenrunde Platz nehmen durften.

Unter der Moderation von Georg Moser (Weltmeister im Zweispänner-Fahren) wurde jedes Gespann ausführlich dem zahlreich erschienenen Publikum auf dem Marktplatz erläutert.

Die Schlitten waren aufwändig dekoriert und das alte Brauchtum und Handwerk der Alpenregion fand sich originell ausstaffiert in vielfältiger Weise wieder.

So wurden Holztransporte und Waldarbeiterhütten, Schmiedekunst, Jagd- und Wildererszenen, Heu- und Tiertransporte, Feuerwehr, Musik- und Peitschenschnalzergruppen bis hin zum Thema „Fensterln“ geschmackvoll und eindrucksvoll präsentiert.

Den etwa 6000 Zuschauern bot sich ein dreistündiger abwechselungsreicher Umzug mit beeindruckenden Noriker-Pferden, die ein- bis sechsspännig nicht nur den Pferdeliebhaber begeisterten.

Für den Abend wurde zum zünftigen „Rosserer-Gschnas“ im Pinzgau-Stadl geladen.

Mit Live-Musik und Darbietungen der Peitschenschnalzer und Schuhplattlern wurde der erlebnisreiche Tag abgerundet.

TOTAL
TANKSTELLE FELDMANN
Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51/ 29 02 • Fax 15 98

AVIS®
AUTOVERMIETUNG
AGENTUR FELDMANN
Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Tel. 0 29 51/ 63 60 • Fax 15 98

KFZ SERVICE
FELDMANN
EINE REIFENBREITE VORAUS
Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Tel. 0 29 51/ 9 37 38 37 • Fax 15 98

Absicherung für unsere Kleinsten

Wir machen den Weg frei.

Wenn Ihnen die Gesundheit Ihres Kindes wichtig ist und es im Krankheitsfall die beste Pflege bekommen soll, bietet sich der besondere Schutz der R+V Versicherung an. Ermöglichen Sie Ihrem Kind die Sicherheit, die es braucht, damit es gesund aufwachsen kann.

Volksbank
Büren und Salzkotten eG
»Meine Bank in der Region«

Wandertermine im Bürener Land

Die Touristikgemeinschaft Büren schnürt auch im Jahr 2010 die Wanderschuhe. In der neuen Wandersaison wird für jeden wanderlustigen Wanderer und Neuwanderer erneut viel geboten. Erstmalig wird am 27. Juni eine Nachtwanderung auf dem Sintfeld-Höhenweg stattfinden.

Wandertag am 2. Mai

Die im Bürener Land schon zur festen Institution gewordenen Veranstaltungen „Bürener Wandertag" und die „Bürener Wanderwoche" werfen bereits ihre Schatten voraus. So laufen die Planungen für den 15. Bürener Wandertag schon auf Hochtouren. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr am 2. Mai in Harth statt. Hier kommen Jung und Alt auf ihre Kosten. Eine Kinderwagenstrecke mit 6 km Länge bietet den jungen Familien und den gemütlichen Spaziergängern die Möglichkeit zu entspannten Wanderungen durch den Ringelsteiner Wald. Zudem werden für die etwas sportlicheren Wanderer eine 12 km und eine 21 km Strecke angeboten. Hauptattraktion wird in diesem Jahr wieder der in OWL einzigartige Wandermarathon sein. Die neue Marathonstrecke (ca. 42 km) ist in diesem Jahr mit besonders vielen Highlights versehen. So führt die Marathonstrecke die Wanderer durch das Naturerlebnis-Aatal in Bad Wünnenberg, entlang der Aabachtalsperre und durch Bleiwäsche bis hin zu den Almequellen. Von dort aus geht es weiter durch den Ringelsteiner Wald zum Ausgangspunkt, der Schützenhalle in Harth.

Alle Strecken wurden neu überarbeitet und werden somit das Herz eines jeden Wanderers höher schlagen lassen. Sowohl für Spaziergänger als auch für den sportlichen Wanderer wird sich beim 15. Bürener Wandertag die richtige Strecke finden.

Wer sich der Herausforderung stellen möchte, beim Bürener Wandertag die Marathonstrecke zu erwandern, hat die Möglichkeit, sich bei den Trainingswanderungen unter professioneller Führung auf den Marathon beim Bürener Wandertag vorzubereiten. **Trainingswanderungen** finden statt am
14. März in Brenken,
Start 9.00 Uhr, Almehalle,
28. März in Siddinghausen,
Start 9.00 Uhr, Sidaghalle,
18. April in Wewelsburg,
Start 9.00 Uhr, Dorfhalle.

Die Trainingswanderungen sind 20 bis 27 km lange geführte Rundwanderungen, bei denen Rucksackverpflegung erforderlich ist. Anmeldungen sind allerdings nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Dem Licht entgegen - Nachtwanderung auf dem Sintfeld-Höhenweg am 27. Juni

Als neues und ganz besonderes Wanderhighlight veranstaltet die Touristikgemeinschaft Büren am Sonntag, dem 27. Juni, unter dem Motto „Mit allen Sinnen dem Sonnenaufgang entgegen" erstmalig eine Nachtwanderung auf dem Sintfeld-Höhenweg.

Um 4.00 Uhr morgens beginnt diese Wanderung der besonderen Art auf dem Innenhof von Gut Böddeken. Hier werden alle Teilnehmer bei mystischer Atmosphäre in Empfang genommen. Gestartet wird die Wanderung vom Gut Böddeken zum Kloster Dalheim gemeinsam unter fachmännischer Leitung von mehreren Wanderführern der Touristikgemeinschaft Büren. Diese führen die Teilnehmer dann durch diese Vollmondnacht mit allen Sinnen dem Sonnenaufgang entgegen (von Westen nach Osten). Eine Vielzahl von Bildstöcken entlang dieser 24 km langen Strecke geben dem Wanderer die Möglichkeit, innezuhalten und herrliche Fernsichten zu genießen. Der Abschluss dieser Nachtwanderung findet im „Gasthaus am Königsweg" in Dalheim statt. Hier wird jedem Teilnehmer ein wohlverdientes und vor allem reichhaltiges Frühstück gereicht. Zur Verabschiedung erhält jeder Teilnehmer als kleines Andenken eine Urkunde. Der Rücktransport erfolgt dann mit einem Sonderbus zurück zum Gut Böddeken.

Für die Teilnahme, Frühstück, Urkunde und Bustransfer wird eine Teilnahmegebühr für Erwachsene in Höhe von 15,00 Euro pro Person und für Kinder bis 16 Jahren in Höhe von 10,00 Euro pro Person erhoben. Um Voranmeldung bis zum 18.06.2010 wird gebeten.

Top 100 Optiker in Büren Optik-Althaus im Berliner Hotel Adlon ausgezeichnet

Am 6. Februar 2010 zeichnete Schirmherrin Simone Thomalla, unter anderem bekannt als Fernsehkommissarin aus Leipzig, die Gewinner des TOP 100 Optiker 2010 Wettbewerbs aus und überreichte anlässlich der feierlichen Gala-Veranstaltung im Hotel Adlon in Berlin die Urkunden an die strahlenden Preisträger.

Aus Büren gehört auch ein Augenoptiker dazu: Es ist die Firma Optik-Althaus. Albert Althaus ist mit Recht sehr stolz auf diese Auszeichnung.

Die unabhängige Jury aus Wissenschaft und Marketing, repräsentiert durch Professor Fortmann von der Fachhochschule Gelsenkirchen und das BGW Institut für innovative Marktforschung in Essen, ermittelte aus den Wettbewerbsteilnehmern die TOP 100 Optiker 2010. Um diese Augenoptiker zu erfassen, hatte die Jury einen umfangreichen Fragenkatalog erarbeitet, mit dem die jeweiligen Bewerber ihre Leistungsfähigkeit und ihre absolute Kundenorientierung darstellen mussten. Anhand dieses Fragebogens, unzähligen Geschäftsbesichtigungen und aufwendigen Testkäufen, bei denen die Bewerber auf Herz und Nieren überprüft wurden, ist es dem Jury-Team gelungen, die 100 Augenoptiker unter den Bewerbern zu finden, die ganz besonders kundenorientiert denken und handeln. Diese erhielten die Auszeichnung TOP 100 Optiker 2010. Sie zeichnen sich durch besondere Kunden-Orientierung, Service-Bereitschaft und persönliche Ansprache und Hinwendung aus.

In fünf Kategorien wurden die Bewertungen vorgenommen: Kundenorientierung, Kundeninformation, Marktorientierung, Unternehmensführung und Ladengestaltung.

In der Auszeichnung sieht die Firma Optik-Althaus mit Albert Althaus und dem gesamten Team selbstverständlich auch eine Verpflichtung, den hohen Standard, den die Wahl zum Top 100 Optiker 2010 zu Grunde gelegt hat, aufrechtzuerhalten und sogar noch weiter auszubauen.

Auto Köchling OHG
KIA
KIA MOTORS
The Power to Surprise™
OPEL
Lindenstraße 11 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 98 55-0 · Telefax 0 29 51 / 98 55-15
info@auto-koechling.de · www.auto-koechling.de
Hoppecker Straße 47 · 59929 Brilon
Telefon 0 29 61 / 97 71-0 · Telefax 0 29 61 / 97 71-15
brilon@auto-koechling.de · www.auto-koechling.de

Altar der Sakramentskapelle seit 50 Jahren wieder komplett

Seit fast einem halben Jahrhundert ist der Altar der Sakramentskapelle in Büren wieder vollständig und wurde um ein neues Ovalgemälde ergänzt. Der Platz für das obere Altarbild war über Jahrzehnte hinweg nur notdürftig geschlossen. Daraus wuchs der Wunsch, den herrlichen Barockalter zu komplettieren. Der Pfarrer der katholischen Nikolausgemeinde, Herr Gede, trat an den Geschäftsleiter der Paderborner Restaurierungswerkstatt Ochsenfarth Denkmalpflege, Herrn Wibbeke, aus Siddinghausen heran, um einen Entwurf für das fehlende Gemälde zu erstellen und dieses neu zu erschaffen. Hierzu wurde zunächst die Baugeschichte der Kapelle erforscht.

Die Sakramentskapelle Corpus Christi ist ein kleiner achteckiger, barocker Zentralbau mit geschweifter Haube, Laterne und Klostergewölbe. Sie wurde 1720 durch den berühmten Architekten Johann Conrad Schlaun für den Freiherrn J.A.F. von der Asseburg errichtet. Der an der Südseite befindliche Barockaltar stammt aus der Erbauungszeit. Das Antependium mit originaler, lebensgroßer Grisaillemalerei des überregional bekannten Künstlers Falter stellt die Grablegung Christi dar. Nach Abschluss der Innenrenovierung im Jahre 1888 erhielt die Kapelle zwei neue Ölgemälde des Malers J. Guntermann. Diese ersetzten die barocken Ursprungsbilder und wurden von Graf Dietrich Bocholz-Asseburg gestiftet. Die Kapelle wurde 1960/61 restauriert und erhielt ihr barockes Aussehen zurück. Letztmalig fand im Jahre 1990 eine Konservierung in der Kapelle statt. Allerdings fehlt das obere Bild im Altar vermutlich auf Grund von Beschädigungen.

Der Altar mit typischer barocker Formensprache in Bauweise und Zier besteht aus vier zu unterscheidenden Hauptteilen. Er gliedert sich in die Mensa, dem Antependium, der Predella und das Retabel. Bekrönt wird der Altar auf dem Segmentbogen von der vollplastischen Figur Christi als Sieger.

Die 1961 wiederhergestellte barocke Fassung des Altarkörpers imitiert dunkelblauen, weiß geäderten Marmor. Die Säulen, der Architrav, der Bilderrahmen, die Zwickelfelder im Giebelfeld und die Innenfelder der Predella ahmen umgekehrt weißen Marmor mit ausgeprägter dunkelblauer Äderung nach. Die Ornamente sind weiß und farbig mit goldenen Absetzungen gefasst. Zierleisten sind teil- bzw. vollfächig vergoldet.

Das vorhandene Gemälde stammt vom Maler J. Guntermann aus dem Jahre 1889 und ist mit Ölfarben auf Leinwand gemalt. In diesem zentralen Bild ist Jesus mit seinen Jüngern beim letzten Abendmahl dargestellt. In der gleichen Zeit und mit derselben Technik wurde wohl das nun nicht mehr vorhandene ovale Bild im Giebelfeld gemalt. Das Erscheinungsbild dieses Gemäldes ist auf einer historischen Fotografie dokumentiert. Das Bild thematisiert die Verehrung der Hostie. Das heilige Brot wird in einer Monstranz in himmlischer Umgebung, von drei Engeln anbetend, präsentiert. Beide Bilder wurden ein Jahr nach der durchgeführten Neuausmalung gegen die barocken Gemälde ausgetauscht, weil diese – so die Überlieferung – durchlöchert waren.

Das Farbfoto zeigt den Altar in der Gesamtansicht mit neuem, modernen Gemälde von A. Rommel, Aufnahmedatum: 2009

Eine Rekonstruktion des Gemäldes schied aus, da das zur Verfügung stehende Fotomaterial nur beschränkt genutzt werden kann. Der Künstler könnte sich nur am Inhalt und der Komposition des Bildes orientieren. Das Entscheidende eines Gemäldes sind jedoch die Farben. Die müssten auf Grund der Schwarz-Weiß-Aufnahme neu erfunden werden. Somit kann der Anspruch, die ehemalige Erscheinung des Bildes wiederzugeben, nicht eingehalten werden. Ein weiterer Punkt gegen eine Rekonstruktion ist das aktuelle Erscheinungsbild des Altars. Die Fassung ist gemäß der barocken Formen in die Entstehungszeit zurückgeführt worden. Die im 19. Jahrhundert hinzugefügten Bilder sind hingegen für ein historisierendes Farbkonzept , welches nicht mehr vorhanden ist, entworfen worden. Grundsätzlich zwingt eine Wiederherstellung den ausführenden Künstler eine Imitation herzustellen.

Durch die Einführung eines stilneutralen Konzeptes im Sinne der zeitgenössischen Kunst wird der Interessenkonflikt gelöst. Ein moderner Entwurf in abstrakten Bildformen trägt noch keine epochale Stilbezeichnung. Der von A. Rommel, Mitarbeiterin von Ochsenfarth Denkmalpflege, vorgelegte Entwurf greift motivisch das Thema des vorherigen Bildes von J. Guntermann auf, in dem es die Darstellung der Symbole der Sakramentsvollziehung, die Hostie und den Kelch, enthält. Verfolgt man zusätzlich die Bildthemen und Stile im Altar von unten nach oben – im Antependium, dem Altarblatt und dem Giebelfeld, so fügt sich das neue Gemälde inhaltlich dem Opfertod Jesu an und folgt chronologisch ihren Entstehungszeiten vom 18. bis zum 21. Jahrhundert. Der Altar steigert sich von unten vom historischen Original bis nach oben zum zeitgenössischen Bild. Das Konzept des neuen Bildes ist in einem selbständigen, nicht historisierenden Stil ausgeführt und ist aus diesem Grund als neue Hinzufügung zu erkennen. Die Werkstoffe, mit denen das Gemälde umgesetzt wurde, passen sich wiederum den barocken an. Auf diese Weise werden die restauratorisch-ethischen Werte um Bestandserhaltung und ungestörte Vermittlung des historischen Altarkörpers ohne Schädigung seiner Entwicklungsgeschichte respektiert.

Das ovale Bild ist auf eine traditionell mit Kreidegrund grundierte Holztafel mit Ölfarben gemalt. Es stellt stilisiert die Hostie in der Bildmitte und den Kelch, der sich in der unteren Bildhälfte befindet, vor dem blauen Himmel dar. Demzufolge hat das Bild drei beherrschende Flächen, die materiell mit Werkstoffen und Strukturen unterschieden werden. Der Kelch ist mit Blattgold auf zuvor graviertem Grund mit Volleiklebemittel angelegt. Die Gravuren sind für die lasierende Schicht vorbereitet, die dann auf Gold die plastischen Schattenkanten verstärkt. Die in beigen Farbtönen gemalte Hostie ist texturell von der Umgebung mittels senkrecht aufeinander folgender, feiner Pastiglia-Auflagen, die ein textiles Gewebe in Leinwandbindung nachahmen, unterschieden. Der Himmel ist mit blau-weißen pastos aufgetragenen Ölfarbmitteln gemalt.

Detail aus historischem Schwarz-Weiß-Foto zeigt das fehlende Altargemälde von J. Guntermann aus dem Jahre 1889, Aufnahmedatum: 1923

Die Deutung des Gemäldes ist seitens der Künstlerin beabsichtigt offen angelegt. Sie setzt sich aus einzelnen Komponenten innerhalb und außerhalb des Bildes zusammen. Raum für andere individuelle Betrachtungsweisen bleibt offen.

Nach Einsetzen des Bildes steht die Sakramentskapelle der Kirchengemeinde seit Ende 2009 mit nunmehr vollständigem Altar für besondere Anlässe oder Feierlichkeiten, wie z.B. Trauungen und Taufen, wieder zur Verfügung.

Neuer Name, neues Konzept: „Wewelsburg 1933 – 1945. Erinnerungs- und Gedenkstätte – Ideologie und Terror der SS“ wird im April eröffnet

Die Wewelsburg in ihrer heutigen charakteristischen Dreiecksform ist ein ehemaliges Schloss der Fürstbischöfe von Paderborn, das im vergangenen September seinen 400. Geburtstag feierte. Ihre baulichen Anfänge reichen zurück bis ins 12. Jahrhundert. Die trutzige Burganlage ist somit ein vielschichtiger Ort, an dem über die Jahrhunderte hinweg Geschichte geschrieben wurde. Eines ihrer dunkelsten Kapitel wird in diesen Tagen neu aufgelegt. „Wewelsburg 1933 – 1945. Erinnerungs- und Gedenkstätte – Ideologie und Terror der SS“ heißt die überarbeitete zeitgeschichtliche Ausstellung, die ab April in den eigens dafür umgebauten Räumlichkeiten des ehemaligen Wachgebäudes gezeigt wird.

Der Namensgebung durch Beschluss des Paderborner Kreistages waren intensive Beratungen in den Gremien und Ausschüssen des Kreises vorausgegangen. In der interfraktionellen Runde hatte man sich dann auf den Untertitel „Ideologie und Terror der SS“ als Zusatz geeinigt. Die Zusammenfassung von Erinnerungs- und Gedenkstätte verbinde die Bedeutung von Täter- und Opferort, heißt es zunächst in der Begründung. Der Begriff der Erinnerungsstätte ist in der Gedenkstättenszene eine Bezeichnungsvariante für einen Täterort. Der Begriff der Gedenkstätte hingegen greift den Opferbezug auf. Im „Dritten Reich“ hatte Heinrich Himmler die Burganlage mit dem Ziel gemietet, sie zu einem gigantischen Versammlungsort des SS-Gruppenführercorps auszubauen. Die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Arbeitskräfte wurde ab 1939 durch die Errichtung eines Konzentrationslagers vor Ort sichergestellt. Mindestens 1285 Menschen starben an den grausamen Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie durch die Misshandlungen der SS. Die zeitgeschichtliche Dokumentation ist deshalb gleichzeitig auch Gedenkstätte für die Opfer des KZ Niederhagen/Wewelsburg.

Die zeitliche Einschränkung „1933 – 1945“ im Titel soll auch der jüngeren Generation künftig den Bezug zum Nationalsozialismus verdeutlichen. Das Wortpaar „Ideologie und Terror“ im Untertitel greift die beiden Schwerpunkte der Ausstellung auf, ohne reißerisch zu wirken oder gar die SS zu verherrlichen. „Zur Ideologie der SS gehörten die Verbrechen an unzähligen Menschen, was durch den Begriff Terror in seiner Maßlosigkeit deutlich wird“, heißt es wörtlich in der Beschlussvorlage.

Aspekt Opfer, Aspekt Täter: Die Neukonzeption und Erweiterung der 1982 eingerichteten Dauerausstellung richtet erstmalig auch den Fokus auf jene, die diesen Terror ausübten und dafür verantwortlich zeichneten. Vorgestellt werden künftig beispielsweise auch Sozialstruktur und Organisation der SS. Biographien der Burgmannschaft in Wewelsburg und der wichtigsten SS-Funktionäre werden ebenso dokumentiert wie der Lebenslauf Himmlers und Organigramme zur Entwicklun der SS. „Wir wollen umfassend verstehen, um aus dieser Erkenntnis heraus zu verhindern, dass jemals wieder Willkür, Ausgrenzung und unfassbare Gewalt gegen Menschen ein Forum eingeräumt wird. Das ist auch eine Form der Zukunftssicherung, ein Eintreten für ein Leben in Frieden und Freiheit“, sagt dazu Landrat Manfred Müller.

Derzeit schreiten die Umbauarbeiten zügig voran. Nachdem die in 1982 eingerichtete Dokumentations- und Gedenkstätte bereits im letzten Oktober geschlossen wurde, dehnen sich die Umbauarbeiten im ehemaligen SS-Wachgebäude nun auch auf das Erd- und das Terrassengeschoss aus. Das Erdgeschoss wird in ein großzügiges Foyer umgestaltet, in denen die Besucher ausführliche Informationen über die Angebote des Kreismuseums und aktuelle Literatur zur NS-Zeit erhalten werden. Im Terrassengeschoss lädt eine moderne Museumsgastronomie den Besucher zum Verweilen ein.

Die neuen Ausstellungsräume werden in die zwei Untergeschosse des fünfstöckigen Wachgebäudes verlegt, in denen sich früher die Magazine und Werkstätten des Museums befanden. Dadurch kann die Ausstellungsfläche um mehr als das Doppelte auf über 850 qm vergrößert werden. Auch können die historischen Räume, die zum Teil noch in der NS-Architektur erhalten sind, wie z.B. die ehemaligen Bunkerräume und der Arkadengang der Nordterrasse bauhistorisch dokumentiert und in die neuen Ausstellungsthemen einbezogen werden.

Dokumentiert werden sollen zukünftig nicht nur die lokale Geschichte der Wewelsburg im Nationalsozialismus – und damit verbunden die Tätigkeiten der SS in Wewelsburg, sondern auch die allgemeine Geschichte der SS sowie die Nachkriegsgeschichte. Die Einbindung des Konzentrationslagers in Wewelsburg in das Gesamtsystem der NS-Konzentrationslager wird aus der Sicht der Täter, während die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Häftlinge des KZ Niederhagen aus der Sicht der Häftlinge selbst präsentiert werden. Die Darstellung der SS kann und soll nicht ohne den Hinweis auf ihre Verbrechen erfolgen.

Für die Ausgestaltung der Ausstellungsräume ist das Architekturbüro Ikon aus Hannover verantwortlich. Dem Team ist es wichtig, den Perspektivenwechsel in Raum und Zeit deutlich zu machen. So wechseln sich streng geschlossene Ausstellungskörper mit lichten, transparent gestalteten Vitrinen in den Räumen ab. Seit Anfang des Jahres hat die Einrichtung der neuen Museumsräume begonnen. „Wir liegen mit dem Aufbau der Ausstellungseinrichtung voll im Zeitplan,“ bestätigt Kirsten John-Stucke, stellvertretende Museumsleiterin. „Jetzt beginnt die heiße Phase des Aufbaus. Es sind spannende Momente, wenn die Planungen, die bisher nur auf dem Papier bestanden, endlich in dreidimensionaler Form realisiert werden.“ Die mehrköpfige Projektgruppe hat für die neue Ausstellung ein umfassendes Medienkonzept vorgesehen. Einzelne Themenbereiche, wie zum Beispiel „Verbrechen der SS“ oder „Erinnerungen der überlebenden Häftlinge“, werden vorrangig über audiovisuelle Medien vermittelt.

Die neue Ausstellung des Kreismuseums Wewelsburg wird am 15. April 2010 eröffnet.

Die Finanzierung erfolgt mit Mitteln des Bundes, des Landes NRW, des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe sowie des Kreises Paderborn.

Berichtigung

Im Stadtspiegel Nr. 137 ist uns leider ein Fehler unterlaufen: In den Angaben zum Titelbild auf Seite 4 ist die Parteizugehörigkeit des Ratsmitglieds Norbert Steven falsch. Norbert Steven ist der CDU treu geblieben und somit Ratsmitglied der CDU.

Wir bitten um Entschuldigung

Die Redaktion

Reinhard Glahe
Tischlermeister

Dachausbau - Vertäfelungen
Zimmertüren - Fenster
Leichtbauwände - Akustikbau
Parkett-, Laminat-, Korkverlegung

Baruther Straße 7 · 33142 Büren
Tel. 0 29 51/14 37 · Fax 0 29 51/93 55 78
Mobil 0175/5077954 · E-Mail: Reinhard.Glahe@t-online.de

AHDEN

Jungfeuerwehrgruppe Ahden: Kameradschaft und Abenteuer

Seit September 2007 hat der dritte Löschzug der Stadt Büren, zu dem die Löschgruppen von Brenken, Ahden und Wewelsburg zusammengefasst sind, eine eigene Jugendfeuerwehrgruppe. Die Grundidee hierzu war schon einige Jahre älter. Mehrere Feuerwehr begeisterte Ahdener Kinder starteten eine eigene Unterschriften-Aktion, um eine Jugendfeuerwehr zu gründen.

Alle Ausbildungs/Gruppenstunden werden gemeinsam mit den Mitgliedern aus Wewelsburg und Brenken veranstaltet.

Insgesamt sind in den Orten zusammen 21 Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren in dieser Jugendfeuerwehr aktiv. Zurzeit nimmt nur ein Mädchen aktiv teil: sie heißt Marina Brieler und stellt mit Rene Kaiser, Emanuel Stute, Dominik Wegener, Marco Westhues, Tobias Meier und Erik Stute die Ahdener Gruppe. Marina Brieler findet es mit den Jungs zwar so ganz cool, würde sich aber freuen, wenn noch weitere Mädchen Lust hätten Mitglied in der freiwilligen Feuerwehr zu werden. Wenn man fragt, was den Jugendlichen am besten gefällt, so werden hier die Kameradschaft und das Erleben von Abenteuern genannt. Das bisher Spannendste war eine 24 Stunden Übung mit Übernachtung im Feuerwehrgerätehaus in Ahden.

Solche und andere Übungen lassen sich die „erwachsenen“ Feuerwehrleute Sebastian Finke, Heinz Weber und Bertold Meier einfallen, die sich um die Jugendlichen kümmern. Neben feuerwehrinternen Prüfungen wie Jugendflamme I - III beteiligen sie sich auch der Aktion Tannenbaumeinsammeln, an der Dorfreinigung oder als Fakelträger beim Martinsumzug.

„An echten Einsätzen dürfen wir leider noch nicht teilnehmen“, sagt Erik Stute und freut sich schon, wenn er mit 18 Jahren zur „richtigen Feuerwehr“ wechseln kann.

Wünsche und Ziele hat die Jugendfeuerwehrgrupppe auch noch: So könnten sie gut ein Mannschaftstransportfahrzeug MTF (Bulli, darf ruhig älter sein) gebrauchen, um zu den Übungsabenden in die Nachbardörfer zu fahren, meint Tobias Meier.

HESSE
Malerfachbetrieb - Gerüstbau
Reinhard Hesse GmbH
Oberer Westring 9
33142 Büren
Tel. 0 29 51 - 9 80 10
Fax 0 29 51 - 98 01-99
e-mail: info@maler-hesse.de
- Fassadendämmsysteme
- Fassadensanierungen
- Dachbodendämmung
- Kellerdeckendämmung
- Energieberatung
- Schimmelsanierung
www.maler-hesse.de

BARKHAUSEN

400 Besucher brachten 4.000 € für guten Zweck

Bei winterlichen Temperaturen hat der 5. Barkhäuser Weihnachtsmarkt wieder alle Erwartungen der Organisatoren übertroffen.

Traditionell verbreiteten das Getränke- und Speiseangebot in den vier Weihnachtshütten der Pfarrgemeinde Weiberg und das Programm des Weihnachtsmarktes auf „Mühler's“ (Witthaut) Hof eine gemütliche vorweihnachtliche Stimmung. Weihnachtsleckereien und Bastelartikel, Trödelmarkt, eine Tombola der Messdienergruppe, Weihnachtsbaumverkauf mit Holzscheitelotterie, Waffelstübchen und sogar der Nikolaus, sowie nicht zuletzt die musikalischen Darbietungen des Bläserensembles MV Steinhausen, der Nachwuchsmusiker des MV Harth, der Barksener Turmbläser mit Peter Hahn und Markus Scheel, der Bürener Blechbläser und des Frauenchors „Fine Art“ sorgten für viel Spaß und gute Unterhaltung bei den anwesenden Organisatoren und Gästen. Aus dem kleinen Dorf sorgten sich nahezu alle Einwohner um die Organisation dieses alle zwei Jahre stattfindenden Marktes.

Begünstigt von schönem Wetter konnten an beiden Tagen bei toller Stimmung mehr als 400 Besucher begrüßt werden. Alle haben dazu beigetragen, dass netto rd. 4.000,-- Euro für einen guten Zwecke verteilt werden können.

Die Dorfgemeinschaft Barkhausen freut sich daher sehr, dass der Hospizgruppe Mutter Theresa im Dekanat Büren für die Anschaffung eines PC ein Betrag in Höhe von 1.200,-- Euro zur Verfügung gestellt werden kann. Ein Teilbetrag in Höhe von 2.400,-- Euro ist für den Einbau einer neuen Eingangstür im gemeinnützigen Bürgerhaus in Barkhausen bestimmt. Das Gebäude wird von der Messdienergruppe, der Singgemeinschaft, der kfd Frauengemeinschaft, dem Schützenverein und von der Seniorengruppe aktiv und regelmäßig genutzt. Das restliche Geld in Höhe von 300,- Euro erhält die kfd Frauengemeinschaft und 100,- Euro gehen noch an die Messdienergruppe.

Den 1. Preis der wieder durchgeführten Holzscheitelotterie - vier Raummeter ofenfertiges Kaminholz - bei der die 84 Teilnehmer das Gewicht eines mit Holzscheite beladenen Anhängers schätzen mussten, gewann der „Hausherr“ des Weihnachtsmarktes Ferdinand Witthaut.

Ein großer Dank gilt allen Besuchern für ihr Kommen, den Dorfbewohnern, den Musikvereinen, dem Frauenchor, allen Freunden und Bekannten und der Pfarrgemeinde Weiberg für die Unterstützung und Mitarbeit. Der Erfolg ist sicherlich ein Ansporn, dieses Ereignis im Dezember 2011 zu wiederholen, denn in diesem Jahr ist ja bekanntlich der Höhepunkt des Jahres in Barkhausen nicht im Winter, sondern im Sommer: das Schützenfest!

EVANGELISCHER
WALDFRIEDHOF
ALTENBÖDDEKEN
Naturnahe Urnenbestattung
ohne Grabpflege.

Information & Verwaltung: D. Sauerbier - Brenkener Straße 13 - 33142 Büren - Tel.: 02951-98240
www.waldfriedhof-altenboeddeken.de
Besuchen Sie uns auf der Regionalmesse “BÜRENER FRÜHLING” 19. - 21. März 2010

BRENKEN

Neuwahlen beim Musikverein „Harmonie“ Brenken

Hohe Auszeichnung für den 1. Vorsitzenden Hans-Wilhelm Meier

Bei der Generalversammlung des Musikvereins „Harmonie“ Brenken im Probeheim standen in diesem Jahr turnusmäßige Neuwahlen des Vorstandes und Ehrungen auf der Tagesordnung.

Nach der Eröffnung und Begrüßung rief der 1. Vorsitzende Hans-Wilhelm Meier im Jahresrückblick 2009 zunächst die verschiedenen Termine und Auftritte des Orchesters im vergangenen Jahr in Erinnerung. Er bedankte sich bei den Musikerinnen und Musikern für die durchweg gute Beteiligung bei den vielen Proben und Auftritten. Von den 255 Mitgliedern des Vereins sind 78 Aktive, was insbesondere an der nach wie vor erfreulichen Entwicklung im Nachwuchsbereich liegt. Derzeit befinden sich insgesamt 36 Kinder und Jugendliche in der Ausbildung. Das Durchschnittsalter der aktiven Musiker beträgt mittlerweile 22 Jahre. Ein großer Erfolg war auch wieder das letztjährige Adventskonzert, der musikalische Höhepunkt des Jahres für den Musikverein. Danach trug Geschäftsführer Wolfgang Menn den Geschäftsbericht 2009 vor, der eine solide finanzielle Lage des Vereins ausweist.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wählte die Versammlung zunächst den Oberst des Schützenvereins Brenken, Heinz Mörchel, zum Wahlleiter. Bei der Wahl des 1. Vorsitzenden stellte sich Hans-Wilhelm Meier letztmals für eine Periode von zwei Jahren zur Wahl und wurde einstimmig wiedergewählt. Ebenso harmonisch verliefen die weiteren Wahlen, als Kassiererin wurde Nicole Paul, als Jugendwart Frank Haneke und als Beisitzer Henrik Stieren jeweils einstimmig im Amt bestätigt. Als neue Notenwartinnen wurden Simone Sander und Carolin Vonnahme gewählt.

Die anschließenden Ehrungen nahm der Vorsitzende des Kreismusikerbundes Paderborn, Bernhard Ekelt, vor. Zunächst überreichte Bernhard Ekelt Isabel Papenkordt und Janine Steinkemper die Urkunden für den erfolgreich abgeschlossenen D1-Lehrgang. Für den mit sehr gutem Erfolg bestandenen D2-Lehrgang erhielten anschließend Theresa Ahlers, Luisa Rehermann, Hanna Rüberg und Hanna Stieren die Nadeln und Urkunden. Anschließend zeichnete Ekelt den Dirigenten des Musikvereins, Jochen Haneke, für 20 Jahre Vereinsmitgliedschaft und für 20-jährige Dirigententätigkeit mit der goldenen Dirigentennadel aus. Für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielt Andreas Rüberg die Ehrennadel in Gold mit Urkunde. Eine besondere Auszeichnung hatte Bernhard Ekelt für den 1. Vorsitzenden Hans-Wilhelm Meier mitgebracht. Für mehr als 30 Jahre Vorstandsarbeit erhielt er die Landesehren-Medaille des Volksmusikerbundes NRW.

Die gewählten Vorstandsmitglieder und die Geehrten (von links nach rechts): Jochen Haneke (Goldene Dirigentennadel), Janine Steinkemper (D1-Prüfung), Carolin Vonnahme (Notenwartin), Simone Sander (Notenwartin), Isabel Papenkordt (D1-Prüfung), Henrik Stieren (Beisitzer), Luisa Rehermann (D2-Prüfung), Hanna Rüberg (D2-Prüfung), Andreas Rüberg (30 Jahre Mitgliedschaft), Hanna Stieren (D2-Prüfung), Nicole Paul (Kassiererin), Frank Haneke (Jugendwart), Theresa Ahlers (D2-Prüfung), Hans-Wilhelm Meier (1. Vorsitzender, Landesehren-Medaille des VMB NRW)

Dank an Alfons Wester

Alfons Wester hat bis einschließlich letzter Ausgabe acht Jahre die Brenkener Seite im Stadtspiegel inhaltlich gefüllt und gestaltet. Es war ihm immer ein großes Anliegen, über interessante Ereignisse, wichtige Entscheidungen und Veranstaltungen unterschiedlichster Art in seinem Heimatort zu berichten und ihrem Stellenwert einen gebührenden Ausdruck zu verleihen. Die Leser des Stadtspiegels konnten immer den Eindruck gewinnen, dass sich in Brenken etwas tut und dieses auch mit wachen Augen registriert wird. Dabei begnügte Alfons Wester sich nicht mit einem protokollarischen Stil, sondern setzte Akzente, ließ das Engagement von Mitbürgern und die Qualität von Ereignissen authentisch nachvollziehen. Alfons Wester war es auch ein Anliegen, nicht nur die reine Tagesaktualität im Blick zu haben, sondern auch Themen zum Ausdruck zu bringen, die einerseits in die Geschichte Brenkens reichten oder andererseits über den Tag hinaus für die Zukunft von Interesse und Bedeutung waren. Neben den Inhalten achtete Alfons Wester auch auf die Form und das Erscheinungsbild. Das Layout der Brenkener Seite nahm er selbst in die Hand. Seine besondere Aufmerksamkeit galt den Bildern. Anspruchsvoll achtete er bei seinen Fotos immer auf Qualität.

Das Engagement Alfons Westers beschränkte sich nicht auf die Brenkener Seite allein. Seine Beiträge bereicherten die gesamte Redaktionsarbeit. Der Stadtspiegel bedankt sich für die jahrelange Zusammenarbeit.

DACHDECKERMEISTER

Andreas Bielemeier

Bedachungen
Reparaturdienst
Fassaden
Flachdachabdichtungen
Dachrinnen

Unter unserem Dach schlafen Sie ruhig!

33142 Büren-Brenken

Kilianstr. 24 • Tel. 0 29 51 / 71 06 • Fax 93 22 89

HARTH

Der Sportkreis Büren ehrte verdiente Sportfreunde

Zum Jahresende würdigte der Sportkreis Büren die Sportkameraden, die sich besonders hervorgetan haben. In Geseke trafen sich die Sportler mit Landrad Manfred Müller. Geehrt wurden 15 Personen. Die höchste Ehrung erhielt Franz Berg aus Harth, er ist zum Ehrenamtspreisträger des FLVB Kreis Büren gewählt worden. Er erhielt neben der Ernennungsurkunde die Goldene Ehrennadel des FLVB. Franz Berg ist amtierender Vorsitzender des HSV RW Harth. Schon 39 Jahre leistet er ehrenamtliche Tätigkeit im Verein und in Verbänden. Viele Arbeitsstunden erbrachte er bei den Baumaßnahmen am Sportgelände Harth. Er gründete eine Mädchenmannschaft und ist 2. Vorsitzender des Stadtsportverbandes Büren. Landrat Müller und der Sportkreisvorsitzende M. Schnieder lobten den großen Einsatz der ehrenamtlichen Helfer, ohne die erfolgreiche Vereinsarbeit nicht möglich ist.

Der Spechtenberg feierte 600 Jahre Ringelstein.

Das „Bürgermeisterpaar vom Spechtenberg“, Ulla Heisiph und Detlev Rutz, hatten eingeladen, 600 Jahre Ringelstein zu feiern.

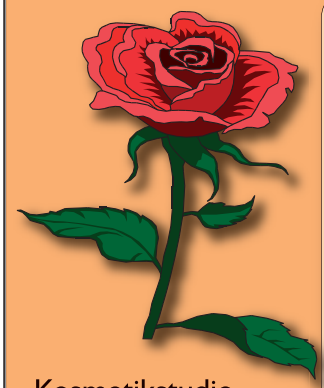
Die älteste Urkunde über Ringelstein stammt vom 27. Dezember 1409. Darin verspricht Berthold von Büren, dass nach seinem Tode sein Anteil an der Herrschaft Büren und dem Ringelstein an seinen Bruder Wilhelm fällt. Die Ackerwirtschaft Ringelstein war von geringer Bedeutung, dagegen existierten ein großer Viehbestand und eine große Weidewirtschaft. Auf der Höhe nach Harth liegt die Burg Ringelstein, erbaut von den Edelherren von Büren. Sie diente ihnen als Jagdschloss. Die Jagdgebiete waren die ausgedehnten Waldgebiete des Ringelsteiner Waldes.

Der Spechtenberg feierte den Geburtstag bei Glühwein und Grillwürsten mit einem Feuerwerk, gesponsert von Wilfried und Verena Claes.

Der Bürener Wandertag am 2. Mai

Immer am 1. Sonntag im Mai werden die Wanderschuhe geschnürt. Auch in diesem Jahr lädt die Touristikgemeinschaft Büren in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Volkssportbund zum Wandern nach Harth ein. Alle Strecken wurden neu überarbeitet. Da gibt es eine Kinderwagen-Strecke von 6 km Länge für junge Familien und gemütliche Spaziergänger, die durch den Ringelsteiner Wald führt. Die sportlichen Wanderer können die 12 km oder 21 km lange Wegestrecke gehen. Außerdem wird ein Wandermarathon von 42 km angeboten. Die Aktiven der Touristikgemeinschaft haben auch diese Strecke neu ausgearbeitet und begutachtet. Zahlreiche Naturbesonderheiten, die Aabachtalsperre, der Steinbruch in Bleiwäsche oder die Almequellen in Alme sind zu besichtigen. Zurück geht es durch den Ringelsteiner Wald zum Ausgangspunkt an der Schützenhalle Harth. Dort empfangen die Harther Vereine die Wanderer und sorgen für gute Verpflegung und beste Unterhaltung.

Buchhandlung Pape
Inh. Wippenhohn GmbH
Schul-Ranzen-Aktionswochen
vom 17. 2. – 31. 3. 2010
25.– Rabatt auf alle Ranzen-Sets
(außer reduzierte Ware)
von McNeill + Step by Step
33142 Büren · Kapellenstr. 9 / Ecke Burgstr.
Telefon 0 29 51 / 22 68 · Email: papebuch@t-online.de



Kosmetikstudio
Gerda Jestädt
Markt 2
33142 Büren

Geschäftsübergabe

Sehr verehrte Kundschaft!

zum 31.03.2010 schließe ich mein Kosmetikstudio, das ich seit dem Jahre 1981 hier in Büren habe. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Kunden, die mir die vielen Jahre die Treue gehalten haben, recht herzlich bedanken. Als Nachfolgerin für mein Geschäft steht Ihnen nach erfolgter Renovierung ab April 2010 Frau Claudia Hirsch zur Verfügung.
Als erfahrene Kosmetikerin wird sie Ihnen mit entsprechender Kompetenz zur Verfügung stehen. Ich bitte Sie daher,
Frau Hirsch das gleiche Vertrauen entgegenzubringen wie mir in all den vielen Jahren.
Als Bonus für Sie reduziere ich ab sofort alle Produkte (Clarins, Eckstein, Sixtus) um 50 %.

Herzlichst
Ihre Gerda Jestädt

Wir setzen Zeichen,
bei Kompetenz mit persönlicher Note!
Individuelle Maßeinlagenversorgung
saubere, gekonnte Schuhzurichtungen,,
moderne Orthopädie-Schuhtechnik,
Sicherheitsschuhe und Diabetiker-Schutzschuhe,
Reha-Versorgung, Hilfsmittel für Haus und Bad

Sanitätshaus & Rehabilitation
K. HALBERSCHMIDT
TECHNISCHE ORTHOPÄDIE - ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK - REHABILITATION
KOMPETENZ-ZENTRUM FÜR KOMPRESSIONSTHERAPIE
33142 Büren • Burgstr. 59 • Tel. 0 29 51 / 25 07 • Fax 9 11 75

HEGENSDORF

Zwischen Forsthaus Falkenau und der Wirklichkeit

Das rote Dach des Hegensdorfer Forsthauses jenseits des Tales ist weithin sichtbar. Hier wohnt Förster Stefan Schütte mit seiner Frau Brigitte und den drei Kindern. Zum Anwesen gehören auch eine große Scheune, drei Hunde, zwei Pferde, sechs Schafe, Hühner und ein Taubenhaus. Hinter dem Forsthaus beginnt der große Wald und so mancher stellt sich das Leben im Forsthaus und den Alltag des Hegensdorfer Försters so vor, wie es freitagabends im Vorabendprogramm des ZDF beim Forsthaus Falkenau abläuft.

Stefan Schütte lächelt darüber und ist gerne bereit, aus seinem Berufsalltag als Forstbetriebsbeamter zu berichten. Beschäftigt ist er beim Landesbetrieb Wald und Holz und sein Arbeitgeber ist das Land NRW. Sein Revier ist der Forstbetriebsbezirk (FBB) Büren mit ca. 1.850 ha Waldfläche. Es handelt sich dabei um Flächen des Haus Büren'schen Fonds (HBF), einem Sondervermögen des Landes NRW. Der Forstbetriebsbezirk Büren gehört wiederum zum Regionalforstamt Hochstift, eines von insgesamt 14 Regionalforstämtern des Landesbetriebes Wald und Holz NRW. Das Regionalforstamt Hochstift hat seinen Sitz in Bad Driburg-Neuenheerse, wo Verwaltungsaufgaben für insgesamt 24 Forstbetriebsbezirke auf einer Gesamtfläche von ca. 79.000 ha (davon 70.000 ha im Hochstift) gebündelt erledigt werden. Die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes gleichrangig zu erfüllen, sind die Schwerpunkte seiner Aufgaben.

Für die Arbeit im Revier stehen Stefan Schütte vier Forstwirte zur Seite. Deren Hauptaufgaben sind die Durchforstung und Pflege der Waldbestände mit einem Jahreseinschlag von ca. 12.000 Festmetern Holz. Zusätzlich kommen Forstdienstleistungsunternehmen zum Einsatz, die mit ihren Holzerntemaschinen (Harvester) und Rückefahrzeugen (Forwarder und Forstspezialschlepper) in der heutigen Forstwirtschaft eine große Rolle spielen.

Stöckerbusch und Scharboken

Eine Besonderheit des FBB Büren ist die räumliche Ausdehnung. Nur ein Bruchteil von ca. 200 ha liegt in Hegensdorf. Dazu gehören ca. 80 ha im Stöckerbusch, ca. 80 ha am Keddinghauser See (Scharboken und Fuchtenberg) und ca. 30 ha im Eichsondern. Ein Revierschwerpunkt sind die Flächen des HBF im Ringelsteiner Wald. Weitere 1000 ha sind Splitterwaldflächen in den Gemarkungen der Ortschaften Büren, Siddinghausen, Weine, Eickhoff, Steinhausen und Geseke.

Einmal jährlich erstellt Stefan Schütte den Wirtschaftsplan mit der Einnahmen- und Ausgabenkalkulation, der mit dem Forstamt Hochstift abgestimmt wird. Grundsätzlich müssen alle Bestände im Fünfjahresturnus durchforstet werden. Bei jungen Beständen ist das die „Läuterung". Während die Vermarktung des Holzes über das Forstamt Hochstift geschieht, obliegen die Organisation und Koordination von Einschlag, Holzrücken und Abtransport dem Forstbeamten vor Ort. Er kennzeichnet auch die für den Einschlag vorgesehenen Bäume.

Forstbetriebsbeamter Stefan Schütte mit seinen Hunden und einem seiner Kinder.

Telecash im tiefen Wald

Hinzu kommen die Holzgeschäfte mit ca. 350 privaten Holzwerbern. Auch diese brauchen den Förster als Ansprechpartner. Das Bezahlen und Quittieren des Holzes erfolgt inzwischen schnell und unbürokratisch mit einem sogenannten Telecash-Gerät bargeldlos mitten im Wald. Selbst das direkte Verbuchen beim Forstamt Hochstift geschieht zeitgleich per Tastendruck über Mobilfunk.

Wer Holz ernten will, muss auch für das Nachwachsen von Bäumen sorgen und gegebenenfalls auch pflanzen. Dies geschieht in der Regel in den Frühjahrsmonaten und ist Teil des Wirtschaftsplanes. In der Regel soll sich der Wald jedoch von sich aus verjüngen. Der Förster spricht dann von „Naturverjüngung". Mit der Regulierung der richtigen Lichtverhältnisse und eines angepassten Wildbestandes schafft es der Förster, neue Waldgenerationen aufzubauen und dabei gleichzeitig auf Kahlschläge und Monokulturen zu verzichten. Das langfristige Ziel sind ungleichaltrige, stufige Mischwälder.

Die Jagd im FBB Büren ist eingeteilt in 10 verpachtete Jagdreviere mit einer Gesamtfläche von ca. 1000 ha und 800 ha Verwaltungsjagd in Eigenregie im Ringelsteiner Wald. Auf der Verwaltungsjagdfläche kommen vorwiegend revierlose Jäger aus der Region zu einer Jagdgelegenheit.

Auch hier ist der Förster der Ansprechpartner für die Jagdpächter und der verantwortliche Koordinator, der die Jagdgäste im Revier betreut und die anschließende Wildbretvermarktung übernimmt.

Der Wald ist für alle da

Ein Forstbeamter ist darüber hinaus die Kontaktperson zu Kommunen und Gruppen sowie Vereinen vor Ort. Dabei geht es auch um Fragen des Naturschutzes und der Naherholung. Bei der Durchführung von Wandertagen, dem Aufstellen von Hinweisschildern und Informationstafeln, der Anlage von Radfahrrouten und Wanderwegen ist er ständiger Gesprächspartner mit den Veranstaltern.

Die Waldbewirtschaftung verlangt auch ein intaktes Wegesystem. Hier müssen regelmäßig Schäden behoben werden, damit die Befahrbarkeit und Begehbarkeit gewährleistet ist.

Der Wald ist für alle da. Ein wichtiger Aspekt ist deshalb die Verkehrssicherheit. Stefan Schütte und seine Kollegen haben in diesen Tagen eine umfangreiche Dienstanweisung für die Überprüfung von Bäumen auf Astbruch- und Umsturzsicherheit in der Nähe von Wegen, Plätzen und Gebäuden zugeschickt bekommen.

Die Tätigkeit eines Revierförsters im FBB Büren ist verantwortungsvoll und vielseitig. Ob der Berufsalltag im FBB Büren und das Leben in der Dorfgemeinschaft genügend Stoff für eine allwöchentliche Vorabendsendung mit dem Titel „Forsthaus Hegensdorf" liefern könnten, das vermögen nur der Förster, seine Familie und die vier Forstwirte zu beurteilen.

Zwei weibliche Schnecken krochen eine Planke hinauf. Eine sah plötzlich zurück und flüsterte: „Dreh dich nicht um, ein Herr folgt uns!" - „Ach, erschrak da die andere, „sitzt auch mein Haus gerade?"

Stadt Büren „eröffnet“ Online-Shop

Büren

Das können wir

„Mit der Eröffnung unseres Online Shops setzen wir die drei Säulen unseres Stadtmarketingkonzeptes konsequent fort“ freut sich Peter Finke von der Stadt Büren, Fachbereich Stadtmarketing, auf den neuen Online-Shop.

Für die Bereiche „Stadt Büren – Das können wir…“als Oberbegriff sowie für die drei Säulen des neuen Stadtmarketingkonzeptes, „Leben und Wohnen – Mein ganzes Leben“, „Tourismus – Ein schönes Stück Natur“ und „Wirtschaft – Wirtschaft mittendrin“, wurden gezielt Produkte ausgewählt, die mit dem entsprechenden Logo versehen werden können.

Die Stadt Büren und die m10 solutions GmbH haben diese neue Plattform entwickelt, um das neue Marketingkonzept der Stadt Büren noch transparenter für die Bürener Bürger zu machen. „Ziel ist es, dass alle Bürger und Gäste jederzeit die Möglichkeit haben, die aktuellen Geschenkideen und Informationsbroschüren sowie heimische Produkte ansehen und bei Bedarf kaufen zu können“, führt Peter Finke weiter fort.

Ein Highlight des Bürener Online Shops ist die Möglichkeit, dass die Mehrzahl der Produkte individuell, z.B. mit einer Namensgravur oder Namensdruck, versehen werden können. „Besonders freuen wir uns darüber, dass wir das Bürener Stadtmarketingkonzept mit in die Planung des Shops einfließen lassen konnten“, so Jürgen Münstermann, Geschäftsführer der m10-solutions gmbh. „Neben dieser Prämisse war für uns die Übersichtlichkeit der Produkte und die einfache Handhabung des Shops von großer Bedeutung.“

Neben den Geschenkideen des Shops werden auch die zur Verfügung stehenden Rad- und Wanderkarten sowie diverse Landschaftsführer im Shop mit angeboten. Flyer, die bisher nur im Rathaus erhältlich waren, können nun auch über den Online Shop kostenlos bestellt werden.

Jedes Produkt kann bequem von zu Hause aus bestellt werden und wird direkt zum Besteller geliefert.

Den Online-Shop erreichen Sie unter www.bueren.de.

Buchhandlung
Schrift & Ton
Burgstraße 43
33142 Büren
Tel. 02951/935532
Fax 02951/935670
mail@schriftundton.de
Schrift & Ton
Bücher Hörbücher
CDs/DVDs Fotokopien

Eva Bambeck neue Gleichstellungsbeauftragte bei der Stadt Büren

Im Dezember 2009 löste Eva Bambeck (45) die bisherige Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Büren, Christa Lerche, ab. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist einer ihrer vorrangig zu behandelnden Schwerpunkte; Teilzeitarbeit, flexible Arbeitszeiten, Fortbildungen und Wiedereinstieg in das Berufsleben sind dabei wichtige Eckpfeiler. Und da weiß Eva Bambeck als Mutter von drei Kindern wovon sie spricht. Doch geht es nicht nur um die Förderung und Gleichberechtigung von Frauen, sondern auch um die Beratung und Unterstützung von Männern, die Elternzeit nehmen wollen oder aus familiären Gründen eine Teilzeitbeschäftigung anstreben. Frau Bambeck ist für alle gleichstellungsrelevanten Angelegenheiten Ansprechpartnerin für die Bürener Bürgerinnen und Bürger. Im Rathaus ist sie dienstags und donnerstags zwischen 08.00 und 12.30 Uhr persönlich erreichbar. Der telefonische Kontakt ist unter 02951/970134 oder per email: gleichstellung@bueren.de möglich.

Für Sie im Dauereinsatz:
Unsere Testabteilung.

Nur außergewöhnliche Qualität ist dem alltäglichen Einsatz auf Dauer gewachsen. Deshalb verwenden wir für unsere Kunststofffenster ausschließlich Profilsysteme von VEKA. Denn die entsprechen durchgehend dem höchsten deutschen Qualitätsstandard, RAL-Klasse A. Und sind von Spezialisten getestet.

Achten Sie auf VEKA RAL-A-Qualität. Wir beraten Sie gern!

ISO FENSTERBAU GmbH

33142 Büren
Werkstraße 35–37
Tel. 0 29 51 / 98 39 0
Fax 0 29 51 / 98 39 30
www.isofensterbau.de

SIDDINGHAUSEN

Generalversammlung Heimatschutzverein

Am Samstag, dem 30. Januar, fand die Jahreshauptversammlung des Heimatschutzvereins Siddinghausen 1828 e.V. in der Sidaghalle statt.

Bei den diesjährigen Neuwahlen wurde die Hälfte der Vorstandsämter für weitere vier Jahre neu vergeben. Dies betraf die folgenden Posten: Oberst (1. Vorsitzender), Schriftführer, Zugführer Westzug, Fähnrich Westzug und Fahnenoffiziere Westzug.

Auf Antrag des Vorstands wurde die Abstimmung geheim durchgeführt. Die Wahl des Obersts führte der 2. Vorsitzende Stefan Meis durch. Nach Wiederwahl des Obersts Johannes Henneke leitete dieser die weiteren Abstimmungen. Wolfgang Rüberg wurde im Amt des Schriftführers bestätigt. Als Zugführer des Westzugs wurde Dieter Anders wiedergewählt und als Fähnrich des Westzugs bleibt Mike Prange im Amt. Auch Dirk Hölscher wurde als Fahnenoffizier im Amt bestätigt.

Joachim Klein übernimmt den Posten des Fahnenoffiziers von René Dietz, der nicht mehr zur Wahl stand. Die Aufgabe des ‚ZBV', des Springers, wurde von Oliver Erlenkamp, der nicht mehr zur Wahl stand, auf Manfred Hölter übertragen. Schießmeister bleiben weiterhin Andreas Schlüter und Hubert Müller.

Bei einer Hutsammlung wurde für die Erdbebenopfer von Haiti die Summe von 325,74 EUR durch die Schützen während der Generalversammlung gespendet.

Zu erwähnen ist auch, dass Vorstandsmitglieder und Schützen 841,50 EUR für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Dorf gesammelt haben.

Der aktuelle Schützenvorstand

Fragebogenaktion des „Bürener Bündnis für Familie und Bildung"

Liebe Leserinnen und Leser des Bürener Stadtspiegels,

mit dieser Ausgabe erhalten Sie einen Fragebogen des „Bürener Bündnis für Familie und Bildung".

Das „Bürener Bündnis" möchte neue Erkenntnisse und Handlungsbedarfe erfragen, die Büren noch familienfreundlicher gestalten können.

Wir bitten alle interessierten Leser, an dieser Aktion teilzunehmen. Der anonym ausgefüllte Fragebogen kann im Bürgerbüro der Stadt Büren und in den Kindertageseinrichtungen abgegeben werden.

Das „Bürener Bündnis" hofft auf viele Rückmeldungen und dankt für Ihre Teilnahme.

15 Jahre Turmkreuz in der Pfarrkirche

Im folgenden Beitrag wird über ein sakrales Kunstobjekt geschrieben, welches nunmehr seit 15 Jahren seinen Platz in Siddinghausen gefunden hat.

Im ältesten, überirdischen Innenteil der Pfarrkirche St. Johannes Baptist befindet sich im romanischen Turmgewölbe die Nachbildung eines mittelalterlichen Kruzifixes. Die Größe des Bildwerkes lässt vermuten, dass als Vorbild für die Rekonstruktion ein Triumphkreuz diente. Triumphkreuze waren als monumentale Kruzifixe unter dem Triumphbogen des Kirchenraums befestigt - oft über einem Lettner, der im Mittelalter den Chor- vom Laienraum trennte.

Künstlerisch zeigt das Siddinghäuser Kreuz in der Turmkapelle den gekreuzigten Christus, also ein Kruzifix (lat. cruci fixus, das heißt ans Kreuz geheftet). Im Unterschied zum einfachen Kreuz trägt das Kruzifix den Corpus Christi als Sinnbild für das Opfer Christi, das dieser nach christlichem Glauben zur Erlösung der Menschheit gebracht hat. Das Kruzifix gilt als wichtigstes und deutlichstes Symbol der christlichen Kirche.

Kunstgeschichtlich lässt sich das Kreuz dem Dreinageltypus zuordnen. Die rechte und linke Hand sowie die beiden Füße sind je mit einem Nagel durchbohrt. Die Stellung der Beine ist übereinandergeschlagen. Jesus trägt eine Krone, die scheinbar aus einem Pflanzenzweig geformt wird, sodass eine Synthese zwischen Krone und Dornenkranz, also eine Verbindung von Siegesund Leidenssymbol, gedeutet werden kann. Die Wundmale des ausgezehrten Körpers werden plastisch und malerisch betont. Die aufrechte Körperhaltung, die sowohl in Frontalansicht als auch im Profil erhalten bleibt, konterkariert mit den zuvor dargestellten Schmerzen Christi. Die Kombination von geöffneten Augen und nach links gesunkenem Kopf sind Kennzeichen für die Darstellung Christi als Leidenden, der durch dieses Leid übern den Tod siegt. Das braun gefasste Lendentuch ist an der linken Hüfte geknotet. Es liegt auf den Oberschenkeln auf, ohne die Plastizität des Körpers zu beschreiben, und endet an den Knien.

Das Mitte der 1990er Jahre erschaffene Turmkreuz wurde mit Abschluss der letzten Kirchenrestaurierung für die Aufhängung im Kirchenraum gestiftet.

Der Stifter legte bei der Rekonstruktion besonderen Wert auf die Anwendung von überlieferten Arbeitstechniken und den Einsatz von historischen Materialien. So schnitzte der Bildhauer das Kreuz aus Eichenholz. Der Kreuzbalken ist ca. 85 cm breit und ca. 140 cm hoch. Der Fassmaler bediente sich für die Farbfassung als Bindemittel kaltgeschlagenen Leinöls. Die Metallisierungen in Teilbereichen wurden mittels Anschießen von Blattgold ausgeführt und schlussendlich den Glanzgrand abschwächend ablasiert; somit wirkt die Fassung patiniert.

Im nächsten Stadtspiegel wird ein weiteres Singsener Kunststück vorgestellt.

Ohne Werbung kein Erfolg

STEINHAUSEN

Gut Holz

In Steinhausen gibt eine Vielzahl von Kegelclubs, die zum Teil schon lange zusammen dem Kegelsport frönen. Kaum aber einer ist von seiner Altersstruktur älter als der Kegelclub „Einer steht noch“. Dieser traditionsreiche Club kann nun auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Während dieser langen Zeit sind auch sportliche Erfolge zu verzeichnen. In den letzten Jahren wurden die Kegler bei den Dorfmeisterschaften dreimal Dritter. Auch der seltene Wurf Acht ums Vordereck gelang ihnen zweimal.

Auch außerhalb der Kegelbahn wird die Gemeinschaft gepflegt. Neben Fahrten zu reizvollen Zielen in Deutschland unternahmen die Freunde auch mehrtägige Ausflüge nach Posen, Mallorca, Bulgarien und Malta.

Auf dem Bild: v. l. Alois Siedhoff, Helmut Voß, Heinz Kottmann, Josef Zumdick, Franz Kaupmann, Conny Willeke, Hans Graskamp, Richard Pfaff, Jürgen Münch.

Bis zu acht Uniformen verschlissen

Eine besondere Ehrung wurde zwei Steinhäuser Mitgliedern des Tambourkorps zuteil.

Erich Hesse und Erich Nillies wurden für 50 Jahre Treue zur Musik mit der Ehrenurkunde des Volksmusikerbundes ausgezeichnet. Außerdem erhielten sie eine diamantene Ehrennadel. In seiner Laudatio nannte der stellvertretende Vorsitzende des Kreismusikerbundes, Uwe Zimmermeier, die Vorstandstätigkeiten.

Als Schriftführer und als stellvertretender Vorsitzender gehörte Erich Hesse 19 Jahre lang ununterbrochen dem Führungsgremium an.

Erich Nillies prägte den Verein 16 Jahre lang als Kassierer und zweiter Tambourmajor.

Beide Musiker sind in ihrer langen Vereinstätigkeit als Musiker insgesamt 1250 km marschiert und haben bis zu acht Uniformen verschliessen.

Dank sagte Uwe Zimmermeier auch den Ehefrauen der beiden Geehrten. Wie oft mussten sie ihre Männer nach oft langen und anstrengenden Märschen wieder aufrichten.

Diese Ehrung war die erste in der langen Tradition innerhalb des Tambourkorps Steinhausen.

Erfolgreich werben mit einer Anzeige im stadtspiegel

Anzeigen machen neugierig

Praxis für Logopädie
Edith Hesse
Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche
Geseker Straße 51 · 33142 Büren-Steinhausen · Tel. 0 29 51 / 93 27 33

Ehrungen bei Kolpinggedenktag

Der diesjährige Kolpinggedenktag begann mit einer Hl. Messe in der Pfarrkirche. Anschließend trafen sich die Kolpingbrüder und -schwestern im Pfarrheim. Zu Beginn wurde der verstorbenen Frau Dorothea Punt-Nußbaum gedacht und um die Heiligsprechung Adolph Kolpings gebetet.

Anschließend wurden Mitglieder für ihre jahrelange Treue zu Adolf Kolping geehrt; ganz besonderer Dank galt Herrn Rainer Gockel für 25 Jahre als 1. Vorsitzender.

Danach folgte ein Abendimbiss und man saß noch lange gemütlich beisammen.

Anwesend waren folgende Jubilare:
Johannes Nillies: Kassenwart, nahm die Ehrungen vor.
Günter Uhe: 40 Jahre Kolpingmitglied
Rainer Gockel: 25 Jahre 1. Vorsitzender der Kolpingsfamilie Steinhausen
Martin Siedhoff: 25 Jahre Kolpingmitglied
Heinz-Josef Vollmer: 40 Jahre Kolpingmitglied
Heinz Siedhoff: 50 Jahre Kolpingmitglied
Pfarrer Waldemar Kolotzek: 10 Jahre Präses der Kolpingsfamilie Steinhausen

Märchenhafter Nachmittag im Familienzentrum

Zu einem märchenhaften Nachmittag waren Großeltern mit ihren Enkelkindern von der kfd und dem Familienzentrum ins Familienzentrum eingeladen. Draußen schneite es dicke Flocken und drinnen erzählte Annelie Hohmann das Märchen: Frau Holle. Es hätte nicht passender sein können! Die Kinder hatten Kuscheldecken und Kuscheltiere mitgebracht, so dass sie in gemütlicher Runde auf dem Teppich liegend der Märchenerzählerin, ehemals Grundschullehrerin in Steinhausen, lauschen konnten. Um das Märchen noch anschaulicher zu machen, brachte sie sogar ein altes Spinnrad, ein frisch gebackenes Brot und leckere Äpfel mit.

Doch nach der Märchenerzählung war der Nachmittag noch lange nicht zu Ende. Horst Hartwig hatte als Großvater noch seine Gitarre dabei und lud zum Mitsingen ein. Danach verwöhnten sich Großeltern und Enkel noch gegenseitig mit einer Märchenmassage. Bei Kaffee, Tee und Gebäck, gesponsert von der kfd, klang der Nachmittag dann gemütlich aus und alle waren sich einig: So ein Nachmittag muss wiederholt werden.

Mitternachtsbasketball und Volleyballnachmittag in Büren

Zu besonderen Veranstaltungen hatte zu Beginn des neuen Jahres der TV Büren 1913 e.V. eingeladen. Am 8. Januar fand in der Halle der Lindenhofschule zum wiederholten Mal eine Mitternachts-Basketballveranstaltung statt. An dem darauf folgenden Samstag gab es dann einen Tag des Volleyballsports in der Mauritiushalle.

Ferdi Ising, 1. Vorsitzender des TV 13 und seine Abteilungsleiter Basketball und Volleyball, Stefan Berg und Ulrich Cornelsen brachten das Ziel dieser Aktionen auf den Punkt: „Mit den Angeboten wollen wir durch den Sport junge Leute einbinden in die Gemeinschaft vor Ort. Sie sollen von der Straße weg und eine neue Perspektive bekommen.“ Die Basketballnacht sowie der Volleyball-Tag sind Aktionen des TV 13, die sich mit Unterstützung des Landessportbundes vor allem an Jugendliche mit Migrationshintergrund richten. Eingebunden darin ist ebenfalls die Stadt Büren mit ihrem Sozialarbeiter, Herrn Slawomir Lewitzki. In allen Abteilungen des TV 13 klappt diese Integration vieler Nationen bereits hervorragend.

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.tv-bueren1913.de.

Das Gruppenfoto unterstreicht den Erfolg der Basketballnacht in der Sporthalle der Grundschule Lindenhof. Vorne von links: sitzend / kniend Slawomir Lewitzki Sozialarbeiter der Stadt Büren, Ferdi Ising 1. Vorsitzender des TV 13, Stefan Berg Basketball-Abteilungsleiter des TV 13, Norbert Lamczyk (auf der Bank sitzend) Trainer der Hobbymannschaft des TV 13, Daniel Lienecke Flügelspieler der Paderborn Baskets aus der 1. Bundesliga und Jörg Wachholz Trainer der 1. Basketball - Herrenmannschaft des TV 13.

„Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern.“
Sebastian Kneipp

individuell • ideenreich • innovativ

Haustürenstudio E. Losch

Haustüren • Fenster
Wintergärten • Vordächer
Insektenschutzgitter

33142 Büren-Steinhausen
Bürener Straße 12
Tel. 0 29 51 / 70 49 5
Fax 0 29 51 / 61 04

VOIT TÜREN

Der Bestatter
Mitglied der Innung
Fachgeprüfter Bestatter
qih

Ramme-Grundmann
Bestattungen
Büren

Wassergraben 4 · 0 29 51 / 25 21 · www.bestattungen-grundmann.de
Erledigung sämtlicher Formalitäten. Auf Wunsch kommen wir ins Trauerhaus.
Tag und Nacht dienstbereit. Eigener Trauerdruck.

WEIBERG

Der STADTSPIEGEL berichtete in seiner letzten Ausgabe ausführlich über die Initiative „Weiberg 2020“. Dieser Bericht hat eine positive Resonanz gefunden. Das wird bestätigt durch die örtliche Akzeptanz, viele externe Anfragen sowie das Interesse der Medien.

Eine Abordnung von Weiberg 2020 hat an der Dorfentwicklungskonferenz in Borchen teilgenommen. Landrat Manfred Müller hatte zu dieser Konferenz auf Kreisebene eingeladen, um die Gestaltung der Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes zu thematisieren und die Weichen dazu rechtzeitig und vor allem richtig zu stellen. Zu den 7 Vorträgen von hochkarätigen Referenten zählten auch die Ausführungen von Regionalmanager Hans-Jürgen Altrogge, Regionalforum Südliches Paderborner Land e.V., der für eine intelligente Flächennutzung im ländlichen Raum warb und u.a. ein raumbezogenes Informationssystem vorstellte mit dem Ziel, Leerständen bzw. drohenden Leerständen gegenzusteuern. In der Powerpoint-Präsentation von Hans-Jürgen Altrogge wurde mit Blick auf die Bürgerbeteiligung die Initiative „Weiberg 2020“ ausdrücklich als Beispiel erwähnt. Der Sprecher der Weiberger Initiative, Ortsunionvorsitzender Hans-Werner Luckey: „Ich freue mich, dass die Aktivitäten unserer Initiative auch überörtlich wahrgenommen werden. Sicherlich kann dies auch als Bestätigung dafür gewertet werden, dass wir mit unserem Engagement für die zukunftsfähige Gestaltung unseres Dorfes auf dem richtigen Weg sind.“

Die Sprecher der im Rahmen der Initiative „Weiberg 2020“ gebildeten Arbeitsgruppen (AG) haben vor kurzem im Schulungsraum des Weiberger Feuerwehrhauses getagt und Ziele festgelegt, die in 2010 realisiert werden sollen. Nachfolgend werden beispielhaft einige Ziele dargestellt:

AG 1: Kinder und Jugendliche – Freizeitangebote“

In der Regie von Eva Wellen werden spezielle Angebote entwickelt. Im Rahmen des Ferienprogrammes wird im Sommer ein Zeltlager angeboten. Die erfreulichen Aktivitäten der neu strukturierten Jugendgruppe Weiberg gilt es zu unterstützen.

AG 2: Bauliche Entwicklung – Grüngestaltung“

Unter dem Vorsitz von Gerald Hoffmann wird das Engagement zur Erstellung eines Verkehrswegekonzepts für Geh- und Radwege fortgesetzt. Den zuständigen Behörden soll angeboten werden, dass die Dorfgemeinschaft einen gepflasterten Weg entlang der Kreisstraße nach Hegensdorf in Fortsetzung des rechtsseitigen Bürgersteiges bis zum Einmündungsbereich des in Richtung „Sprengelschen“ und Keddinghausen führenden asphaltierten Weges in Eigenleistung baut. Das Leerstandskataster wird intensiv beraten mit dem Ziel nachhaltige Lösungen zu finden. Die Planung und Gestaltung der Dorfmitte wird weiterhin thematisiert.

AG 3: Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung

In der Regie von Hans-Werner Luckey wird ein Konzept zur Optimierung der Außendarstellung Weibergs entwickelt. So soll ein Redaktionsteam gebildet werden, das Meinolf Münstermann bei der Homepagegestaltung und insbesondere –pflege unterstützt. In Erwägung gezogen wird auch eine Fortbildung des Redaktionsteams (Lehrgang digitale Fotografie, Besuch von Radio Hochstift).

AG 4: Visionen und Zukunft

Unter dem Vorsitz von Franz-Josef Borghoff werden Vorschläge wie z.B. Energiepark, Multifunktionshalle, Campingplatz „Terrassenwiesen oberhalb des Freibades“, Kletterpark etc. geprüft und Realisierungschancen diskutiert. Einigkeit besteht darin, dass im Bereich „Visionen und Zukunft“ in der Regel keine kurzfristigen Lösungen realisierbar sind, sondern eher mittel- und langfristige Möglichkeiten diskutiert werden.

AG 5: Ehrenamt, Vereine, Eigeninitiative und Senioren“

AG-Sprecher Nils Trilling wird mit seinem Team darüber beraten, wie das Ehrenamt ausgebaut und gefördert werden kann. Ferner werden die Wiederbelebung eines regelmäßigen Dorffestes und ein von der Dorfgemeinschaft organisiertes Osterfeuer thematisiert. Fest eingeplant ist die Gründung eines Dorfgemeinschaftsvereins, der die Aufgaben der bisherigen Ortsrunde übernimmt und die Funktion als „verbindliches Abstimmungsorgan“ für alle Vereine und Organisationen erfüllen soll. Dadurch soll die Effizienz der Dorfgemeinschaft gesteigert werden. Die schon vorhandenen Seniorenangebote insbesondere der Caritas, KFD, des Sportvereins und Heimatschutzvereins werden als gut und erhaltenswert eingestuft.

„Nach dem Elan unserer Initiative „Weiberg 2020“ im vergangenen Jahr bin ich überzeugt, dass wir unsere Aktivitäten auch 2010 und die folgenden Jahre engagiert fortsetzen. Es ist sehr wichtig, die demografische Krise als Chance zu sehen, rechtzeitig gegenzusteuern und die Zukunft unseres Dorfes zu gestalten. Wer in unserer Initiative noch mitarbeiten möchte – auch eine Projekt bezogene Mitwirkung ist möglich – kann sich gern bei mir oder einem der Sprecher bzw. Sprecherin unserer Arbeitsgruppen melden“, so der Vorsitzende der Initiative „Weiberg 2020“, Hans-Werner Luckey.

FLASH
VERO MODA
pieces ACCESSORIES
ONLY
Der Modefrühling ist da!
Beate Büker
Burgstraße 28
33142 Büren
Tel.: 02951/937282
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-13.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr
Sa 9.30-15.00 Uhr

Die Tischlerei für Ihre Einrichtungswünsche
Hüser Michels GmbH
WIR SEHEN UNS AUF DER FRÜHJAHRSSCHAU
Individueller Innenausbau:
– Möbel jeder Art
– Büro-, Praxis- und Ladeneinrichtungen
– Türen, Decken, Parkett
Unterer Domentalsweg 7, 33142 Büren, Tel. 02951-4626 - Fax 5895

WEINE

Heiner Meyer führt die Geschäfte

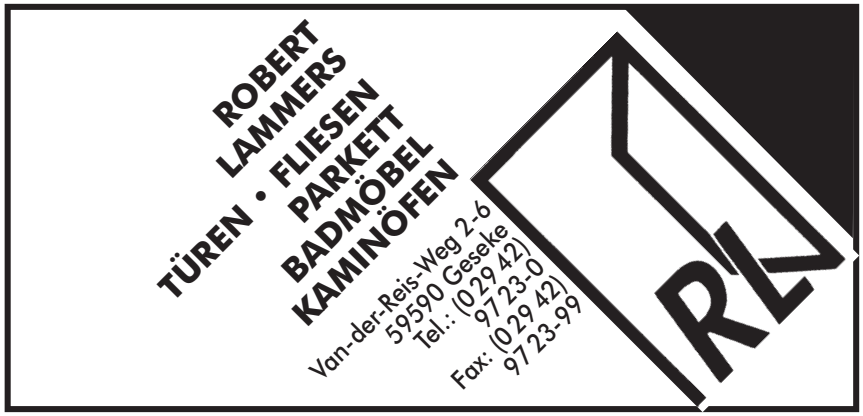
SVC Weine: Jubiläumsjahr mit tollen sportlichen Erfolgen gekrönt

Der 1. Vorsitzende Klaus Feldmann konnte auf eine gut besuchte Festveranstaltung zum 50-ährigen Vereinsjubiläum und auf historische Erfolge im Fußballbereich zurückblicken. Die SG Siddinghausen/Weine konnte in der Saison 2008/2009 einen 2. Platz in der Kreisliga A belegen und wurde erst am letzten Spieltag vom Meister RW Husen abgefangen. Im DFB-Pokal auf Verbandsebene konnte die Mannschaft von Spielertrainer Mario Quante gar die 3. Runde erreichen und lieferte dem Westfalenligisten TuS Erndtebrück vor 500 Zuschauern einen tollen Kampf. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurde Heiner Meyer zum neuen Geschäftsführer gewählt. Er ersetzt Bernd Gerken, der dieses Amt sechs Jahre erfolgreich ausübte. Die Funktion des Jugendobmanns wird künftig von Stefan Schlüter übernommen. Für 10-jährige Vorstandsarbeit wurde Sozialwart Peter Kretschmer mit einer Urkunde ausgezeichnet. Außerdem wurde ihm für seine mehr als 10-jährige Betreuertätigkeit im Seniorenbereich gedankt. Beda Schütte wurde für 25-jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt.

Für den Sommer hält der SVC wieder ein besonderes Bonbon für die Fußballfans bereit. Die U 19-Mannschaften des SC Paderborn 07 und des 1. FC Köln werden im Rahmen der Saisonvorbereitung in Weine ein Testspiel absolvieren. Die harmonisch verlaufende Generalversammlung klang mit einem Film über die Jubiläumsveranstaltung aus.

Neuigkeiten und Informationen über den SV Concordia Weine sind zukünftig auf der Vereinshomepage www.svc-weine.de abrufbar.

Das Bild zeigt den aktuellen Vorstand mit dem ehemaligen Geschäftsführer Bernd Gerken. Von links nach rechts: Mirko Fleer (Fußballobmann), Stefan Schlüter (Jugendobmann), Catarina Fleer (Freizeit/Breitensportwartin), Uli Spenner (Kassierer), Bernd Gerken (ehem. Geschäftsführer), Heiner Meyer (Geschäfsführer), Bernadette Finke (2. Vorsitzende), Horst Langhans (Jugendgeschäftsführer), Peter Kretschmer (Sozialwart), Klaus Feldmann (1. Vorsitzender)



NATURSTEIN STEVEN GmbH & CO KG

Wir formen Ihre Ideen in Stein!

Oberfeld 5
D-33142 Büren-Weine
Telefon (02951) 2623
Telefax (02951) 6463
E-Mail: NSteven@t-online.de
Internet: www.Naturstein-Steven.de

Steinmetzbetrieb
Grabsteine
Treppen- und Bodenbeläge
Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
Natursteinbäder
Wandverkleidungen

WEWELSBURG

Dorfrat sponsert KLJB Reisekasse

Seit 19 Jahren wird in Wewelsburg jeweils im Januar vom Dorfrat eine Weihnachtsbaum-Abholaktion durchgeführt. Insgesamt rund 12 000 Euro konnten dabei bisher eingesammelt und den örtlichen Vereinen für ihre Jugendarbeit zugeführt werden. In diesem Jahr kam durch die Sammelaktion ein Betrag von 850 Euro zusammen. Freuen kann sich darüber die katholische Landjugendbewegung, die mit dem Geld ihre Reisekasse für ihre anstehenden Ferienlager auffüllen kann.

Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse an den Sammeltagen war man auf Seiten des Dorfrats auch in diesem Jahr recht zufrieden mit dem Ergebnis. „Schnee und Glatteis haben es uns in diesem Jahr nicht leicht gemacht, aber dank der Helfer konnten wir letztendlich alle Bäume, die an den Straßen lagen, einsammeln“, sagte Dorfratsvorsitzender Günter Eggebrecht, der jetzt zusammen mit seinem Vorstandskollegen Hermann Leniger den symbolischen Scheck an die KLJB überreichte. Insbesondere den Landwirten, die ihre Gerätschaften zur Verfügung gestellt haben, galt sein besonderer Dank. Eggebrecht war es auch, der die Abholaktion ins Leben gerufen hatte. Gegen einen kleinen Erlös werden die Bäume vom Dorfrat in einer Gemeinschaftsaktion mit den örtlichen Vereinen von den Häusern abgeholt und dann entsorgt. Der Erlös kommt immer der ehramtlichen Jugendarbeit der örtlichen Vereine zugute.

Die 850 Euro, die in diesem Jahr der Landjugendbewegung zugute kommen, helfen die geplanten Ferienlager zu realisieren. Vom 18.-27. August wird eine Gruppe (13-16 Jahre) nach Göttingen und vom 21.- 30. Juli (8-12 Jahre) nach Nuttlar reisen. „Für die Fahrten sind noch einige Plätze frei“, sagte Manuel Brohl, der gemeinsam mit Henrik Aplmann die 91 Mitglieder zählende Landjugend leitet. Mitfahren können dabei auch Nichtmitglieder.

Foto: Vom Dorfrat (links Hermann Leniger und rechts Günter Eggebrecht) gab es einen symbolischen Scheck. 850 Euro aus der Weihnachtsbaum-Abholaktion wurden der KLJB für ihre anstehenden Ferienlager überreicht. Auch die Gruppe „Jodelnde Salatgurken“ freuten sich über den Geldsegen.

u.Rv.l. Milena, Lisa, Johanna, Manuel Brohl,(3.v.l.) Jan, Robin, Patricia, Matthias, Sarah, Andre und Sophie.

Stadtspiegel lesen macht Freude

Waldfriedhof Altenböddeken

Seit dem Herbst 2008 gibt es im Kreis Paderborn einen ersten Waldfriedhof, auf dem ausschließlich ökologisch abbaubare Urnen beigesetzt werden können.

Dieser Friedhof, im Ortsteil Altenböddeken gelegen, befindet sich in evangelischer Trägerschaft und wird durch das Bestattungshaus Sauerbier betrieben. Er steht jedem offen, egal wo der Wohnort ist oder ob der Verstorbene einer Konfession angehört.

1854 wurde im Ortsteil Altenböddeken dieser evangelische Friedhof für die vornehmlich protestantischen Arbeiter der dort gelegenen Glasfabrik eingerichtet. Da die meisten Friedhöfe im Erzbistum Paderborn der katholischen Bevölkerung vorbehalten waren, wurden hier bis 1928 immer wieder Verstorbene protestantischen Bekenntnisses aus dem gesamten Umkreis beerdigt.

Im Jahr 2008 wurde der Friedhof wieder reaktiviert und den heutigen Bedürfnissen an eine würdige Waldbestattung angepasst. Seitdem ist das Interesse an diesem Waldfriedhof sehr groß und es haben schon viele Bestattungen stattgefunden, so Bestatter Dieter Sauerbier. Das Besondere an diesem sehr kleinen idyllischen Friedhof ist zunächst die wunderschöne Lage auf der Hochebene von Altenböddeken. Angrenzend an ein Naturschutzgebiet bietet er die nötige Ruhe, um seinen Gedanken freien Lauf zu lassen.

Angehörige haben die Möglichkeit, sich einen Grabstelle auszusuchen und weitere Stellen kostenlos zu reservieren, wobei es keine finanziellen Unterschiede gibt, auf welchem Teil des rund 1.000 qm kleinen Friedhofs die Urne beigesetzt wird. Allen Verstorbenen wird in einem gemeinsamen Denkmal gedacht. Jeder erhält einen persönlichen Gedenkstein mit seinem Namen, dem Geburts- und Sterbetag, so dass es keine namenlosen Beisetzungen gibt, betont Sauerbier.

Da der Waldcharakter des Friedhofs erhalten bleiben soll, gibt es an einem Hochkreuz die Möglichkeit, Blumen oder Kerzen für die Verstorbenen niederzulegen. Da es auf dem Friedhof keine Kapelle gibt, werden die Trauerfeiern meist beim Bestatter, in einer Kirche oder direkt am Grab abgehalten.

Selbstverständlich ist die Wahl des Bestatters unabhängig von dem Friedhof. Menschen, die durch eine Bestattungsvorsorge dies schon zu Lebzeiten regeln möchten, können dies beim Bestatter ihres Vertrauens in Auftrag geben.

Weitere Information unter www.waldfriedhof-altenboeddeken.de.

LÖSUNG ZUM SUCHBILD

Das Suchbild im Stadtspiegel Nr. 137 vom 28. November 2009, S. 18, zeigt Rolf Keiter beim Hochsprung. Am linken Bildrand erwartet Klauspeter Sauer (1938-2002) den jungen Sportler. Bemerkenswert sind die zahlreichen Zuschauer. Unter ihnen befindet sich (ebenfalls links) Ludwig Erftemeier (1930-2005). Das Foto entstand im Sommer 1957 am Bürener Freibadgelände. In der Hütte (Bildmitte) auf dem Freibadgelände wurden Schneefangzäune gelagert. „Hier war ein beliebter Spielort der Bürener Jugend. Wurde man von Schwimmmeister Josef Brückner (1917-1993) erwischt, dann hatte man ein Problem“, berichtet Ulla Glahe.

Eine Zuschrift hat die Stadtspiegel-Redaktion erreicht. Der Postkarten-Schreiber glaubt, die Person rechts am Höhen-Messband erkannt zu haben, verlegt aber den Ort der Handlung zum Sportplatz Weine.

Ein Dankeschön geht an Rolf Keiter, der dieses Suchbild zur Verfügung gestellt hat.

Hans-Josef Dören
Arbeitskreis Historisches und
Brauchtum im Heimatverein Büren

NEUES SUCHBILD

Sie erkennen den Ort der Aufnahme oder eine oder mehrere Personen?
Dann schreiben Sie die Lösung sowie eventuelle Anmerkungen zum Suchbild an die Redaktion des Stadtspiegels.

1200 Euro Spende an „Bürener Bündnis für Familie und Bildung“

Das „Bürener Bündnis für Familie und Bildung“ kann sich über eine großzügige Spende der beiden großen Bürener Ortsvereine der CDU und SPD freuen. Stolze 1200 Euro beträgt der Erlös, den die Kommunalpolitiker beim diesjährigen Nikolausmarkt durch den Verkauf von heißen Getränken und Plätzchen erzielten. Und diesen Erlös führten jetzt Markus Caspari, der Vorsitzende der CDU Ortsunion Büren, und Jürgen Möller, Vorsitzender des SPD Ortsverein „Obere Almeschiene Büren“ mit Freude einem guten Zweck zu.

Schon seit einiger Zeit kümmert sich das „Bürener Bündnis für Familie und Bildung“ mit der Aktion „Kein Kindergartenkind ohne Mahlzeit“ um benachteiligte Kinder, die einen Zuschuss zum Mittagessen im Kindergarten erhalten. Mit dem Ertrag des Nikolausmarktes wollen CDU und SPD den Fonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ aufstocken und für die Kleinen Gutes tun. So fand stellvertretend für alle anderen Bürener Kindergärten die Spendenübergabe im Liebfrauenkindergarten statt. Mit den Kindergartenkindern und der Kindergartenleiterin Aloysia Hüwel freuten sich die Vorsitzende des „Bürener Bündnisses für Familie und Bildung“ Cordula Ziebarth und Hans-Josef Dören von der Stadtverwaltung über den Scheck.

Spendenübergabe im Liebfrauenkindergarten:
v.l. Kindergartenleiterin Aloysia Hüwel, Markus Caspari, Cordula Ziebarth, Hans-Josef Dören und Jürgen Möller

Urkunden, Silber und Gold bei der Sportlerehrung der Stadt Büren

In diesem Jahr richtete der Reit- und Fahrverein Büren die Sportlerehrung der Stadt in der Schützenhalle Weine aus. Dabei hatte der Verein mit den Show-Einlagen die richtige Garnierung für den Ehrungsreigen gefunden. Die musikalische Umrahmung lag in den Händen von DJ Ludger Siedhoff.

Die Begrüßungsworte vom 1. Vorsitzenden des Reit- und Fahrvereins Andreas Schmitz und Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow stimmten auf eine den Sportlern gebührende Sportlerehrung ein. „Die Sportlerehrung 2010 ist der Auftakt für unser diesjähriges 60-jähriges Bestehen. Höhepunkt wird das Freilandturnier am 6. August sein.“ so Andreas Schmitz. Für Bürens neuen Bürgermeister war es der erste Auftritt bei einer Sportlerehrung. Er stellte die Bedeutung des Sports für die Stadt Büren heraus. „Heute geht es darum, die sportlichen Erfolge zu ehren, im Großen wie im Kleinen, vom Sportabzeichen bis hin zum Spitzensport, darauf können wir stolz sein“. Sein Dank galt auch den vielen Ehrenamtlichen für ihr Engagement: „Weiter so, wir brauchen sie“.

Anschließend hatte Andreas Schmitz als Moderator bei der Sportabzeichenehrung alle Hände voll zu tun. Im Familien-Sportabzeichen-Wettbewerb des Landessportbundes waren in der Stadt Büren 2009 insgesamt 34 Familien mit mindestens drei Familienangehörigen erfolgreich. Mit gleich fünf Familienmitgliedern waren dabei die Familien Henke und Kottmann vertreten.

Nach der Ehrung der sportlichen Familien wurden die Urkunden und Medaillen an die Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2009 verliehen. Den meisten Applaus erhielten dabei naturgemäß die mit Silber und Gold Dekorierten für ihre Erfolge, die sich von der erfolgreichen Teilnahme bei Landesmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften und Europameisterschaften erstreckten.

Gelungene Show-Einlagen des Reit- und Fahrvereins ließen den Vormittag zu einer kurzweiligen Angelegenheit werden. Besonders viel Applaus erhielten dabei die Minis mit ihrer Steckenpferd-Quadrille und die Hotsteppers aus Weine. Der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Edgar Blasek dankte abschließend insbesondere Ingrid Lutter und Andreas Schmitz vom Reit- und Fahrverein für die gelungene Veranstaltung in der Weiner Schützenhalle.

Folgende Sportlerinnen und Sportler wurden geehrt:

Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Urkunden an die Sportlerinnen und Sportler des Jahres verliehen.

Eine Ehrenurkunde erhielten

Marcel Bentler, Aero-Club Büren, Luftsport - Chiara Struckmeier und Robert Ahlers, SV 21 Büren, Leichtathletik - Jan Litschke, TV 13 Büren, Tischtennis - Christina Iserlohe und Christina Laufkötter, Reit- und Fahrverein Büren, Reiten - 1. Mannschaft des Reit- und Fahrverein Büren – Vielseitigkeitsreiten - mit Stefan Roolf, Claudia Krumsiek, Stephanie Lutter, Katharina Lutter, Katja Mörchel und Tanja Siek - 2. Mannschaft des Reit- und Fahrverein Büren – Vielseitigkeitsreiten - mit Isis Laufkötter, Christina Laufkötter, Henning Obermeier-Hartmann, Christine Butz, Deborah Schmitz und Nathalie Weiss - Isabell Rövekamp und Jutta Müller, Reit- und Fahrverein Büren, Voltigieren - 2. Junior-Team des Reit- und Fahrverein Büren – Voltigieren - mit Rashida Hussein, Rhianna Hussein, Pia Müller, Anna Henke, Hannah Rücker, Lara Stehl, Saskia Schumacher, Elena Müller, Ellen Pickhardt, Bianca Dören und Trainerin Margit Kaup - C-Junioren des SV GW Steinhausen – Fußball - mit Justus Bambeck, Fabian Dirks, Alex Henneböhle, Marcel Kemper, Jens Müntefering-Meier, Kevin Kreker, Kai Lenniger, Marco Lenniger, Jan Lücking, Christian Schulte, Timo Müller, Benjamin Plötze, Nick Redder, Florian Unterhalt, Marvin van Zütphen, Hendrik Vollmer, Hendrik Zumdick, Trainer Ulli Redder und Tim van Olphen

Eine Silbermedaille erhielten

1. Mannschaft des BSV Büren - Schießsport/ BDMP - mit Friedhelm Schmitz-Thunemeyer, Josef Caspari, Elmar Helzel, Henrik Wiehe, Joachim Hepers - Lars Röttgen, Reit- und Fahrverein Büren, Voltigieren - 1. Junior-Team des Reit- und Fahrverein Büren – Voltigieren - mit Hannah Kottmann, Jutta Müller, Laura Wallmeier, Alicia Schäfer, Jakoba Sauerbier, Sonja Ludwig, Paulina Rottmann, Trainerinnen Alexandra Blauschek und Katharina Lutter.

Eine Goldmedaille erhielten

Jan Hüser, BSV Büren - Schießsport - Hans-Jürgen Köhne, BSV Büren - Schießsport - Manfred Stimpel, BSV Büren -Schießsport - Thomas Wiehe, BSV Büren – Schießsport - Bastian Victor, TV 13 Büren - Kickboxen - Merlin Hammer, TV 13 Büren - Kickboxen - Frederic Köhler, TV 13 Büren - Kickboxen

Die das Publikum begeisternde Steckenpferd–Quadrille übte Christiane Grewe-Cubicki mit (vorne von links) Lana Grewe, Fym Luca Keiter, Denise Gemsjäger und (hinten von links) Jule Grewe, Chiara Heinrichs, Celine Gemsjäger, Gega Kleine und Celina Maschowski ein.

Wir gratulieren

– allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern,
die das 80., 85., 90., 95. oder 100. Lebensjahr vollendet haben
– zu den Diamantenen und Goldenen Hochzeiten
– zu den Geburten, für die die Stadt Büren die Ehrenpatenschaft übernommen hat
(Zeitraum: 1. November 2009 bis 31. Januar 2010).

Es wurden in der Kernstadt Büren

85 Jahre Sabine Friedrich, Neustr. 10
90 Jahre Elisabeth Albracht, Uhlandstr. 15b
80 Jahre Anton Schmitz, Sebastianstr. 46
80 Jahre Hildegard Neumann, Almestr. 25
80 Jahre Anton Sitzer, Rahbusch 22
80 Jahre Edeltraud Struckmeier, Agathaweg 4
90 Jahre Agnes Menke, Steinweg 8
85 Jahre Maria Krikunov, Waldemar-Boedts-Str. 11
80 Jahre Adolf Diederichs, Mittelstr. 5
80 Jahre Bernhard Struckmeier, Rahbusch 8
90 Jahre Paula Witte, Südmauer 10
85 Jahre Erna Bauer, Neustr. 10
80 Jahre Rosemarie Sitzer, Ostmauer 17
85 Jahre Emma Linder, Aftestr. 17
95 Jahre Hildegard Schöne, Bertholdstr. 2
85 Jahre Henriette Grewe, Breslauer Str. 23
80 Jahre Frieda Geng, Bornstr. 2
95 Jahre Erna Ernst, Markt 5
80 Jahre Luise Osthöfer, Eichendorffstr. 1
80 Jahre Maria Hagelganz, Brenkener Str. 7a
90 Jahre Maria Koch, Mauritiusstr. 7
85 Jahre Josef Seidel, Wilhelmstr. 16b
80 Jahre Ludwig Wegmann, Barkhäuser Str. 23
90 Jahre Josef Happe, Sebastianstr. 10

Goldene Hochzeit feierten
Eheleute Heinrich und Rosa Bolzenius, Theresenweg 8
Eheleute Heinrich und Elena Berch, Domentalsweg 27

Es wurden im Stadtteil Ahden

85 Jahre Cäcilia Ernst, Köhlerstr. 16
85 Jahre Gertrud Philipp, Kreisstr. 6

Es wurden im Stadtteil Brenken

80 Jahre Gertrud Ossenbrink, Baakweg 2
85 Jahre Johannes Kleine, Kilianstr. 1
80 Jahre Margarete Meier, Eckenberg 10
80 Jahre Wilhelm Klegraf, Fillekuhle 6
80 Jahre Bernhardine Henke, Krugweg 9
80 Jahre Johannes Junker, Vogelsang 3
85 Jahre Maria Duddenhausen, Kilianstr. 54
80 Jahre Karl-Heinz Freybote, Diesberg 39

Goldene Hochzeit feierten
Eheleute Wilhelm und Elisabeth Haneke, Twete 5
Eheleute Johannes und Irmgard Hoffmeister, Kilianstr. 28

Es wurden im Stadtteil Harth

90 Jahre Gerda Vonnahme, Hepernstr. 3
80 Jahre Adelheid Schulte, Mummental 1
85 Jahre Anneliese Kirchhoff, Hetzelstr. 3
80 Jahre Waltraud Karthaus, Eselkamp 5
80 Jahre Adelheid Kleine, Spechtenberg 12
80 Jahre Elisabeth Trilling, Hubertusstr. 8

Goldene Hochzeit feierten
Eheleute Rudolf und Margarete Weber, Harthberg 21

Es wurden im Stadtteil Hegensdorf

80 Jahre Hans Hoffmann, Keddinghausen 18

Es wurden im Stadtteil Siddinghausen

Goldene Hochzeit feierten
Eheleute Gerd und Gisela Krause, Kamp 28

Es wurden im Stadtteil Steinhausen

80 Jahre Karl Salmen, Stiftsstr. 6
80 Jahre Franz Montag, Apenstr. 26
80 Jahre Fritz Unterhalt, Geseker Str. 65
85 Jahre Heinrich Lenniger, Stiftsstr. 9
90 Jahre Anna Henneböhle, Tühlhöhe 14
80 Jahre Lucia Kordes, Grund 23
80 Jahre Wilhelmine Kaup, Geseker Str. 36
85 Jahre Magdalena Kirchhoff, Apenstr. 27
95 Jahre Margarete Söhl, Marienstr. 20
80 Jahre Rudolf Busch, Sonnenhang 3

Goldene Hochzeit feierten
Eheleute Wilhelm und Helga Platen, Querstr. 14

Es wurden im Stadtteil Weine

80 Jahre Therese Müntefering, Hornweg 10

Es wurden im Stadtteil Wewelsburg

85 Jahre Ernst Büker, Waldsiedlung 16
80 Jahre Ursula Lammers, Schafsberg 17
80 Jahre Agnes Reinsch, Graffeler Berg 14
80 Jahre Maria Kloppenburg, Schürenberg 11
85 Jahre Hedwig Czeschick, Graffeler Berg 46
85 Jahre Karl-Heinz Brune, Salzkottener Str. 11
95 Jahre Helene Nacke, Schürenberg 20

Goldene Hochzeit feierten
Eheleute Franz Josef und Ingrid Hibbeln, Graffeler Berg 20

Die Patenschaft übernahm die Stadt Büren für

Evelyn Rempel, Maibaumstr. 23, Weiberg
Luca Ebinger, Joseph-Pape-Str. 43, Büren

„Die Bullemänner“ kommen wieder –

und präsentieren am 16. April in der Bürener Stadthalle ihr neues Programm 'Ochottochott – Wenn Westfalen feiern!'

Die Bullemänner wagen das Unmögliche: Sie feiern – in Westfalen. „Raus aus dem Alltag!“ ist die Parole.

Die beiden Komiker aus der Fläche lassen es in ihrem achten Programm mal so richtig krachen: Feuerwehrmänner in Federboas tanzen durch Osnabrück, Wodkagläser fliegen an die Wand und die Jungs haben sogar noch eine Frau dabei: Svetlana Ochottlawa aus Ochott, Suchtdrups Partnergemeinde am stillen Och.

Da paart sich ukrainische Leidenschaft mit westfälischer Ekstase. Die neue Tastenfachkraft brilliert am Klavier, bringt den Blues in die Suchtruper Runkeltaiga und klappt den Klappstuhl, dass er swingt.

Gekonnt und versonnen verschmelzen die Bullemänner Nonsens, Lieder und grandiosen Stuss zu herrlich komischer Unterhaltung – staubtrocken, süffisant, blödelnd, charmant, kaltschnäuzig und warmherzig.

Karten sind im Vorverkauf erhältlich im Bürgerbüro der Stadt Büren, beim Reisecenter Schlüter, in der Buchhandlung Schrift und Ton und beim Westfälischen Volksblatt. Nähere Informationen gibt es im Kulturamt der Stadt Büren unter der Telefon-Nr.: 02951 970125.

VERANSTALTUNGEN

in der Stadt Büren vom 6. März bis 6. Juni 2010

Diese Aufstellung enthält alle Veranstaltungen, die dem Kulturamt der Stadt Büren bekanntgegeben wurden.

Ahden

14.03.2010	Second-Hand-Basar, Familienkreis, Hellweghalle
04.04.2010	Osterfeuer, Hellweghalle

Brenken

21.03.2010	Sonntagswanderung, Heimat- u. Verkehrsverein, Dorfplatz
27.03.2010	Umwelttag, Almehalle
04.04.2010	Ostersonntag – Osterfeuer, KLJB, Baakweg
11.04.2010	Sonntagswanderung, Heimat- u. Verkehrsverein, Dorfplatz
17.04.2010	Generalversammlung, Skiclub I.G. Schifoan
25.04.2010	politischer Frühschoppen, CDU-Ortsunion, Tannenhof (Petrik)
01.05.2010	Maifeiertag – Maibaumaufstellen, Vereinsgemeinschaft, Dorfplatz
01.05.2010	Schnadgang, Schützenverein
01.05.2010	Anfliegen im Almetal, Modellsportclub Brenken, Lengerfeldweg
12.05.2010	Jungschützen-Vogelschießen, Schützenverein
12.-13.5.10	Frühlingsfest, Heimat- u. Verkehrsverein, Markus-Kapelle
13.05.2010	Anradeln im Almetal, Markus-Kapelle
16.05.2010	Sonntagswanderung, Heimat- u. Verkehrsverein, Dorfplatz
16.05.2010	öffentl. Themenführung Pfarrkirche St. Kilian
25.05.2010	Info-Abend f. d. Eltern d. neuen Kindergartenkinder, Kindergarten
26.05.2010	Blutspenden, DRK, Pfarrheim (16.30-20.30 Uhr)
26.05.2010	Rekrutenüben, Schützenverein, Almehalle
29.-31.5.10	Schützenfest, Schützenverein, Almehalle

Büren

12.04. und 10.05.2010	VdK-Beratungstermine, VdK Ortsverband Büren, Rathaus, 11.30 Uhr - 13.00 Uhr
09.03.2010	Hurtigruten – die schönste Seereise der Welt – Dia-Vortrag von Dietmar Schmidt, CDU-Senioren-Union, Hotel Kretzer, 15.30 Uhr
10.03.2010	Blutspenden, DRK, Stadthalle
13.03.2010	Momenti italiani – Pietro Minutolo & Banda, Kulturinitiative Niedermühle
14.03.2010	Trainingswanderung für den Bürener Wandertag, Touristikgemeinschaft Büren
15.03. 19.04. und 17.05.2010	Ortsverbands-Kontakttermine, VdK Ortsverband Büren, Rathaus 11.00 Uhr - 12.30 Uhr
16.03.2010	VdK-Jahresmitgliederversammlung, VdK Ortsverband Büren
18.03.2010	Ostermarkt (ab 14.00 Uhr), Seniorenwohnpark
19.-21.3.10	Regionalmesse 'Bürener Frühling', Verkehrsverein
25.03.2010	Blutspenden, DRK, Mauritiusgymnasium
28.03.2010	Trainingswanderung für den Bürener Wandertag, Touristikgemeinschaft Büren
04.04.2010	Anfliegen nach der Winterpause, Aero-Club-Büren
10.04.2010	ÜL-Fortbildung: „Flexibar u. Co.“, Stadtsportverband Büren
13.04.2010	Vorstellung des Krankenhauses Büren, CDU-Senioren-Union, Hotel Kretzer, 15.30 Uhr
14.04.2010	Mittel- u. Langstreckenabend, FLVW-Kreis Büren, 18.00 Uhr, Sportanlage Bruch
16.04.2010	Die Bullemänner – Ochottochott, Stadthalle
17.04.2010	Blattwerk – Saxophon Quartett, Kulturinitiative Niedermühle
18.04.2010	Trainingswanderung für den Bürener Wandertag, Touristikgemeinschaft Büren
24.-25.4.10	Stadtfest, Verkehrsverein
27.04.2010	Frühjahrs-Infoveranstaltung, VdK Ortsverband Büren
30.04.2010	Tanz in den Mai, SV 21 Büren
02.05.2010	15. Bürener Wandertag - Harth, Touristikgemeinschaft Büren, Schützenhalle Harth (ab 6.00 Uhr)
06.05.2010	Tanz im Mai mit der Partyband Bird's (ab 15.00 Uhr), Seniorenwohnpark Büren
08.05.2010	Cover my blues – Pete Alderton, Kulturinitiative Niedermühle
11.05.2010	Bericht über den Einsatz in Afghanistan – Militärseelsorger Pater Schmuck, CDU-Senioren-Union, Hotel Kretzer(15.30 Uhr)
13.05.2010	Anradeln im Almetal, Touristikgemeinschaft Büren, Almetal
23.05.2010	Spargelessen im Seniorenwohnpark
3.,5.-6.6.10	Schützenfest, St. Sebastian Bruderschaft Büren, Stadthalle

Eickhoff

03.04.2010	Osterfeuer, Grillplatz
13.05.2010	Vatertagsfrühschoppen, Grillplatz

Harth

06.03.2010	Generalversammlung, Freiwillige Feuerwehr
20.03.2010	27. Jahreskonzert (Osterkonzert), Musikverein
27.03.2010	Frühjahrsputz im Dorf
24.04.2010	Keglerball
02.05.2010	Bürener Wandertag auf der Harth
08.05.2010	Motorradsegnung
22.-24.5.10	Schützenfest

Hegensdorf

26.03.2010	Jahreshauptversammlung, Reservistenkameradschaft, Jägerhof
13.03.2010	Generalversammlung, Kameradschaft ehem. Soldaten, Jägerhof
20.03.2010	Treff der Seniorenschützen, Schützenverein, Speiseraum
21.03.2010	Jugendkonzert aus Anl. des 90-jähr. Jubiläums, Musikverein, Halle
26.03.2010	Generalversammlung, Sportanglerverein, Jägerhof
03.04.2010	Osterfeuer, KLJB
17.04.2010	Umwelttag für alle, alle Vereine / KLJB, Halle (Treffpunkt)
17.04.2010	Schützenversammlung, Schützenverein, Jägerhof
18.04.2010	Anangeln, Sportangler, See
05.05.2010	Maiandacht am Ahlerten, Landfrauen
13.05.2010	Schnadgang, Heimat- u. Verkehrsverein
14.05.2010	Biwak, Reservistenkameradschaft, Okental
02.06.2010	Stadtführung durch Rüthen, Landfrauen

Siddinghausen

06.03.2010	Jahreshauptversammlung, Kaninchenzuchtverein, Gödde (20.00 Uhr)
10.03.2010	Jahresmitgliederversammlung, TUS 93, Alte Schule (15.00 Uhr)
14.03.2010	Josefstag, Kolping, Pfarrkirche / Alte Schule (9.00 Uhr)
20.03.2010	Stadt Königsschießen, Büren
22.03.2010	Jahreshauptversammlung, Heimat- u. Verkehrsverein, Schöne Aussicht (20.00 Uhr)
26.03.2010	Jahreshauptversammlung, TGLS, Hillebrand (20.00 Uhr)
27.03.2010	Dorfsäuberung, Heimat- u. Verkehrsverein, Treffpunkt Kindergarten(10.00 Uhr)
04.04.2010	Osterfeuer, Freiwillige Feuerwehr
21.04.2010	'Die homöopathische Hausapotheke', Landfrauen, Alte Schule (14.30 Uhr)
24.04.2010	Fahrt zum Musical 'Tarzan', KFD, Hamburg
01.05.2010	Aufstellen des Maibaums, Musikverein, Sidaghalle (14.00 Uhr)

05.05.2010	Gemeinsame Wallfahrt, KFD u. KFD Weine
08.05.2010	Sportabzeichen für Kinder u. Familien, Schule u. Blau-Weiß, Sportplatz (10.00 – 14.00 Uhr)
11.05.2010	Seminar: Rund um den stilvoll gedeckten Tisch, Landfrauen, Alte Schule (14.00 Uhr)
13.05.2010	Anradeln im Almetal, Büren
18.05.2010	Brotbackaktion, KFD, Heimathaus
27.-30.5.10	Sportfest, Blau-Weiß, Sportplatz

Steinhausen

01.-31.3.10	Kegeldorfmeisterschaften
13.03.2010	Wald- u. Flurreinigung, Heimatverein
14.03.2010	Secondhand-Basar der beiden Kindergärten
16.03.2010	Jahresmitgliederversammlung, VDK
19.-21.3.10	Probenwochenende, Musikverein
21.03.2010	Wanderung mit Kreuzweg, Heimatverein u. Pfarrgemeinde
03.04.2010	Holzannahme für das Osterfeuer, KLJB
04.04.2010	Osterfeuer, KLJB
04.04.2010	Osterkonzert, Musikverein
14.04.2010	Generalversammlung, IG Schutz gegen Fluglärm
23.04.2010	Aufstellung des Vereinsbaumes mit allen Vereinen (ab 18.00 Uhr)
24.04.2010	Saisoneröffnung, TC
27.04.2010	Frühjahrs-Informationsveranstaltung, VDK
28.04.2010	Blutspenden, DRK, Gemeindehalle (16.30 – 20.30 Uhr)
30.04.2010	Keglerball, Haus Wormstall
04.05.2010	Jackenbörse, Schützenverein
14.05.2010	Jungschützen schießen in Hörste, Schützenverein
16.05.2010	Nachmittags-Radwanderung mit A. Hesse, Meerhof – Steinhausen
23.05.2010	Familientag, Freiwillige Feuerwehr
29.-30.5.10	Ausflug mit Frauen, MGV
03.-06.6.10	4-Tages-Radtour mit A. Kneer, Heimatverein
03.-05.6.10	Sportwoche, Sportverein Grün-Weiß

Weiberg

06.03.2010	Gemeinschaftskonzert, Musikverein, Magellan Shanty-Chor Paderborn, Stadthalle Büren
12.03.2010	Hauptversammlung, Heimat- u. Verkehrsverein
13.03.2010	Disco Party, Jungschützen
18.03.2010	Kochkurs, KFD
20.03.2010	Frühjahrsputz Feld & Flur, Ortsrunde
04.04.2010	Osterfeuer, Ortsrunde
24.04.2010	Saisoneröffnung, Tennisverein
25.04.2010	Familienwanderung, Heimat- u. Verkehrsverein
27.05.2010	Caritas Ausflug
29.05.2010	Kaiser-Schießen, Heimatschutzverein
06.06.2010	Ausflug, Musikverein

Weine

20.03.2010	Jahreshauptversammlung, Soldatenkameradschaft, Gaststätte Steven (20.00 Uhr)
04.04.2010	Osterfeuer
30.04.2010	Aufstellen des Vereinsbaumes, alle Vereine, Regie: Feuerwehr, KFD, Schützenplatz
22.-24.5.10	Schützenfest, Schützenverein, Schützenhalle

Wewelsburg

01.-31.3.10	Anne Frank Tagebuch – Lesungen für Schulen (Kinder u. Jugendliche ab 12 Jahren), Kreismuseum Wewelsburg
05.03.2010	Jahreshauptversammlung, TUS-Wewelsburg, Gaststätte Neumann(20.00 Uhr)
06.03.2010	Jahreshauptversammlung, Tambourcorps- u. Musikverein, Gaststätte Neumann (20.00 Uhr)
07.03.2010	Dokumentation Wewelsburg 1933 – 1945 Zeitgeschichtlicher Rundgang durch Wewelsburg, Kreismuseum Wewelsburg, (15.00 Uhr)
08.03.2010	Mitgliederversammlung, Kulturring, Jodokus-Haus (19.30 Uhr)
13.03.2010	Dorfsäuberungsaktion, Dorfrat, Treffpunkt: Dorfhalle (9.00 Uhr)
13.03.2010	Säuberungsaktion der Alme, Sportfischerverein, Almewiese (9.00 Uhr)
14.03.2010	Öffentl. Führung in englischer Sprache im Historischen Museum, (15.00 Uhr)
14.03.2010	Wanderung der Wanderfreunde auf dem Sintfeld-Höhenweg, Treffpunkt: Parkplatz Burg (13.30 Uhr)
14.03.2010	Modellbauausstellung, Modellflug-Club FMC Albatros, Dorfhalle Haaren (10.00 Uhr)
14.03.2010	Second-Hand-Basar 'Rund ums Kind', Elternrat Kindergarten, Dorfhalle (13.30 Uhr)
19.03.2010	Generalversammlung m. Neuwahlen, TUS-Tennisabteilung, Clubhaus (19.30 Uhr)
20.03.2010	Anangeln an der Alme, Sportfischerverein, Almewiesen (14.00 Uhr)
20.03.2010	Jahreshauptversammlung, Heimat- u. Verkehrsverein, Gaststätte Neumann (20.00 Uhr)
02.04.2010	Gedenkfeier am Mahnmal auf dem ehem. Appellplatz des KZ – Niederhagen (16.30 Uhr)
04.04. 02.05. und 06.05.2010	Öffentl. Führung – Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Kreismuseum Wewelsburg, (15.00 Uhr)
04.04.2010	Osterfeuer auf der Almeinsel
13.04.2010	Dorfratssitzung, Ottenshof (20.00 Uhr)
14.04.2010	Blutspenden, DRK, Jodokus-Haus (16.30 – 20.30 Uhr)
18.04. 25.04. 16.05. und 30.05.2010	Öffentl. Führung – Neue zeitgeschichtliche Ausstellung – Wewelsburg 1933-1945, Kreismuseum Wewelsburg, (15.00 Uhr)
18.04.2010	Trainingswanderung für den Bürener Wandertag, Wewelsburg-Parkplatz Burg: Start (9.00 Uhr)
24.04.2010	Tennissaison-Eröffnungsturnier, TUS-Tennisabteilung, Tennisanlage (14.00 Uhr)
25.04.2010	20. Bürener Waldlauf – Volkslauf mit Trimm-Lauf ins Grüne u.Walking/Nordic-Walking, TUS-Wewelsburg, Sportplatz (10.00 Uhr)
30.04.2010	Tanz in den Mai, Tambourcorps u. Musikverein, Dorfhalle (20.00 Uhr)
01.05.2010	Maifeier mit Festumzug u. Aufstellen des Maibaumes, Tambourcorps u. Musikverein, Volkstanzkreis, Freiwillige Feuerwehr, Dorfhalle (14.00 Uhr)
13.-16.5.10	Fahrt in unsere Partnergemeinde Précigné
21.-24.5.10	Pfingstsportfest der Fußballabteilung, TUS-Wewelsburg
03.06.2010	Öffentl. Führung – Die Heilkunst der Jesuiten, Kreismuseum Wewelsburg, (15.00 Uhr)

Neue Tanzgruppen in Büren

Mit der Unterstützung des Familienzentrums Büren, der Bürener Ortsgruppe der Deutschen aus Russland und der evangelischen Kirche wurden im April 2009 in Büren neue Tanzgruppen gegründet.

Tanzbegeisterte im Alter von 5-30 Jahren können verschiedene Tanzrichtungen ausprobieren und erlernen - vom klassischen Ballett bis hin zu Modern Dancing.

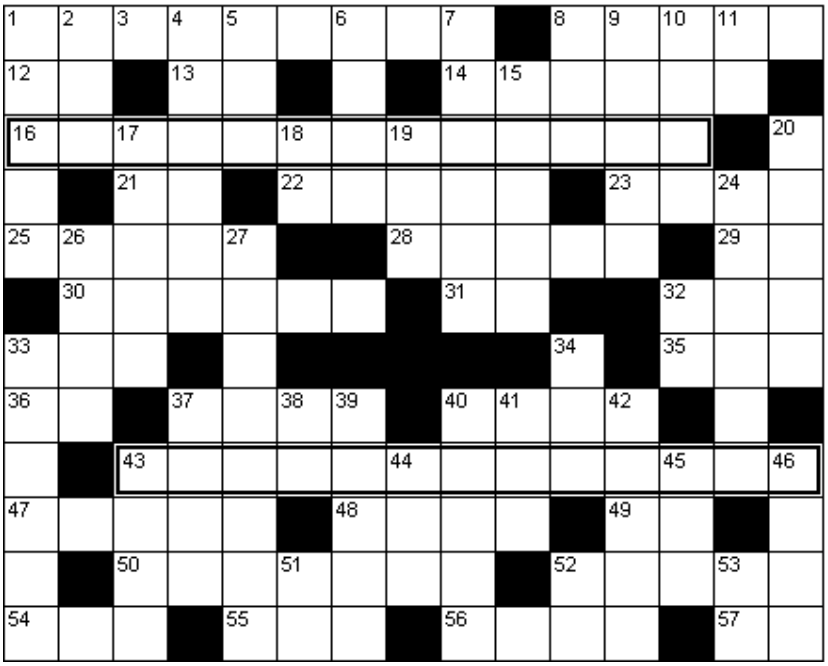
Der nächste Auftritt der Tanzgruppen findet am 6. März 2010 um 15.00 Uhr in der Niedermühle statt. Groß und Klein sind herzlich willkommen! Informationen unter Tel. 0 29 51 / 93 95 97

Anmerkung der Redaktion

In unserer letzten Ausgabe hatten wir einen Bericht über eine Tanzaufführung einer dieser Tanzgruppen veröffentlicht. Dieser Bericht wurde uns ohne Überschrift übermittelt. Wir haben deshalb aus dem vorgelegten Text eine Überschrift gebildet, die offensichtlich nicht korrekt ist. Auf Wunsch der Leiterin der Tanzgruppen stellen wir hiermit richtig: „Bei den Tanzgruppen handelt es sich nicht um Deutsche aus Russland. Diese Gruppe unterstützt unsere Tanzgruppen. Die Kinder sind in Deutschland geboren, und viele Eltern sind ebenfalls nicht aus Russland sondern Deutsche oder haben anderweitige Nationalitäten.“ Dieser Sachverhalt war uns aus dem vorgelegten Text nicht ersichtlich. Sollte die Überschrift aber zu Irritationen geführt haben, bitten wir dennoch um Entschuldigung.

Gewinnen Sie 1 x 50,- Euro und 2 x 25,- Euro im Stadtspiegel-Rätsel

Die stark umrandeten Felder ergeben die 2 gesuchten Bürener Betriebe



Waagerecht

1 Bürgermeister von Büren
8 Stadt in Baden-Württemberg
12 Abkürzung: Ortsdienst
13 Abkürzung: Einwohner
14 Fehlschluss, Täuschung
16 "gesuchte Firma" (2 Worte)
21 Autokennzeichen: Reutlingen
22 oberer Abschluss eines Raumes
23 kleinstes Teilchen
25 einsitziges Ruderboot
28 sehr warm
29 Abkürzung: Bürgermeister
30 geradlinig ausbreitendes Licht
31 Abkürzung: Lagernorm
32 englische Biersorte
33 Abkürzung: Rechtsanwälte
35 selten
36 Autokennzeichen: Erlangen
37 ausgeatmete Luft, Lebenskraft
40 gleichgültig
43 "gesuchtes Geschäft" (2 Worte)
47 Lärm, Trompetensignal
48 Zweizahl, zwei zusammengefasst
49 Abkürzung: Sonnenaufgang
50 Anfänger
52 langes Halstuch
54 Rollkörper am Wagen
55 belgischer Kurort
56 hirschähnliches Tier
57 Autokennzeichen: Landsberg/Lech

Senkrecht

1 Teil des Schuhs
2 Volkspartei
3 Autokennzeichen: Hannover
4 Bisheriger Stadtspiegelmitarbeiter
5 männlicher Vorname (… Seeler)
6 englisch: Haus, Heim
7 Gaststätte in Büren
8 schweizerisches Flächenmaß
9 Landkarten in Buchform
10 Neigung, Wohlgefallen
11 Autokennzeichen: Emmendingen
15 großer deutscher Fluss
17 Einbringen der Feldfrüchte
18 Abkürzung: Regierungsdirektor
19 Fürwort
20 ewig, stets
24 ungeweihtes Abendmahlsbrot
26 Fluss durch München
27 Gaststätte an der Autobahn
32 Abkürzung: Aufsichtsrat
33 jemand zu Pferde
34 Autokennzeichen: Hamm
37 englisches Feldmaß
38 Autokennzeichen: Euskirchen
39 stimmhafter Verschlusslaut
40 Stockwerk
41 gallertartiges Kolloid
42 Haustürenstudio in Steinhausen
43 feinkörniges Baumaterial
44 machen, ausführen
45 Autokennzeichen: Dachau
46 Zahl ohne Wert
51 Abkürzung: Listenpreis
53 Abkürzung: Abteilungsleiter

Bitte schicken Sie die gesuchte Lösung bis zum 15.4.2010 an: Herbert Peuker, Königsberger Str. 32, 33142 Büren

Die richtige Lösung im Stadtspiegel Nr. 137 lautete: Deneke / Ackfeld

50,- Euro gewann: Erna Boden, Kortemarkstr. 21
25,- Euro gewann: Karin Klostermeier, Sebastianstr. 56
25,- Euro gewann: Daniela Wiens, Am Erlenschlag 3

IMPRESSUM

Herausgeber:
CDU-Stadtverband
E-Mail: stadtspiegel@cdu-bueren.de

Beauftragter des CDU-Stadtverbandes für den Stadtspiegel:
Friedhelm Kaup

Anschrift der Redaktion:
Reinhold von Rüden
Fontanestr. 13, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 55 34

Redaktion:
Ahmer, Helmut Büren
Bambeck, Alfons Steinhausen
Büttner, Johannes Wewelsburg
Buxort, Heinz Büren
Peuker, Herbert Büren
von Rüden, Reinhold Büren
Schwarz, Wolfgang Büren
Wördenweber, Heinz Büren

Mitarbeiter für die Ortsteile:
Dr. Büker, Eberhard Ahden
Struckmeier, Heinz-Josef Barkhausen
Kurek, Irmgard Büren
Schmidt, Dietmar Eickhoff
Lummer, Maria Hegensdorf
Kleine, Adelheid Harth/Ringelst.
Wibbeke, Thomas Siddinghausen
Bambeck, Alfons Steinhausen
Salmen, Lorenz Weiberg
Kaup, Monika Weine
Büttner, Johannes Wewelsburg

Weitere Mitarbeiter:
Deneke, Fritz: Aus Mittersill
Peuker, Herbert: Stadtspiegel-Rätsel
Lieske, Christhilde: Aus Charenton
Unterhalt, Franz Josef: Aus Kortemark

Anzeigenwerbung:
Herbert Peuker, Königsberger Str. 32
33142 Büren, Telefon (0 29 51) 32 32
Telefax (0 29 51) 93 19 74

Konto:
Sparkasse Paderborn
Kto. 10 48 727 BLZ 472 501 01

Auflage: 8.700

Satz und Druck:
Druckerei Gebr. Pape
Jühengrund 24, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 919-00, Fax 919-02

Der nächste **Stadtspiegel** erscheint am 5. Juni 2010

Redaktionsschluss: 14. Mai 2010

Preissenkung!
Beilagen im Stadtspiegel kosten nur 38 € pro 1000 Stück

HFB–WIECHERS
HEIZEN MIT HOLZ

Biomasse – Komplettsysteme | Bestandsanalyse und Planung

Qualitäts- Solarkollektoren: ab 249,- €/m², staatl. Förderung min. 410,-€! In Kombination mit förderfähigem Pellet- oder Stückholzkessel / Zimmerofen 750,- € zusätzlich und die Förderzulage für den Kessel dazu!

Service & Beratung vor Ort
Tel / Fax: 029 55 / 79 213 Mobil: 0162 / 34 66 083
EMail: info@HFB–Wiechers.de www. HFB-WIECHERS.de

DIETER SAUERBIER
BESTATTUNGSHAUS

Brenkener Str. 13
33142 Büren
02951-98240
www.sauerbier-bestattungshaus.de

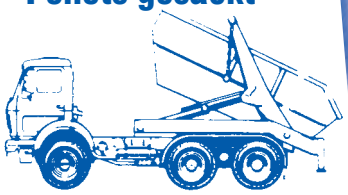
DER FINGERABDRUCK-ANHÄNGER

Eine Erinnerung fürs Leben...

Lassen Sie den Fingerabdruck eines geliebten Menschen verewigen und tragen Sie ihn als Schmuck immer bei sich.

Spenner
MINERALÖL

- Waschanlage für PKW+LKW
- SB-Tankstelle
- Tankstellen-Shop
- AUTOGAS
- Pellets gesackt



Containerdienst
Fürstenberger Str. 34 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 22 79

Februar und März: Spezialitäten aus Österreich
Ab Ende März: Fit in den Frühling
Zu Ostern: Buffet für die ganze Familie

Tradition – erleben und genießen
ZUR Schanze
Kneipe-Restaurant-Biergarten, Büren, Tel. 02951/92924
Besuchen sie uns: Auf der Schanze und im Internet: www.zur-schanze.de

Hotel Restaurant
Ackfeld
Gastlichkeit für jedermann

Bertholdstr. 9, Büren
Tel. 02951/2204
Veranstaltungsraum, Biergarten
www.hotel-ackfeld.de

AUTOLACKIEREREI
KÖCHLING

Fahrzeuglackierungen · Beschriftungen · Sonderlackierungen
Motorradlackierungen · Oldtimerrestaurationen

Werkstraße 2 · 33142 Büren · Tel. 0 29 51 / 18 80

Feiern sie mit Ihren Gästen in unseren Räumlichkeiten

Landgasthof Kaiser

Wir bieten Platz für 10 bis 200 Personen, ganz gleich ob Hochzeits-, Betriebs- oder Familienfeiern.

Gerne kommen wir auch zu Ihnen, mit unserem Party-Full-Service!

Sonntags Frühstücksbuffet mit Voranmeldung!
Ostermontag Großer Osterbruch!

Im März Steak-Wochen

Landgasthof Kaiser, Hauptstr. 42, 33181 Leiberg
Voranmeldung und Informationen unter Tel.: 02953/407 oder www.landgasthof-kaiser.de

www.paderkompost.de

PADER KOMPOST
Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Gütekompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau

Grüngutkompostierungsanlage
"Alte Schanze", 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 -24/-0
Fax: 0 52 51/18 12 13
infopako@ave-kreis-paderborn.de

Ihr Lieferant für **Perücken und Haarersatz!**
Zugelassen für alle Krankenkassen

HAAR-HAUT-SCHÖNHEITSPFLEGE
BIOSTHETIK DENEKE
BURGSTRASSE 31
33142 BÜREN
TELEFON 0 29 51 / 26 13

Bürener Frühling

makita

WEIHS
Bau + Industriebedarf
Fürstenberger Straße 26 - 33142 Büren
Tel. 0 29 51 / 23 50 - Fax 0 29 51 / 17 88
E-Mail: info@weihs-bueren.de

Akku- und Garten-Neuheiten !

19. bis 21. März
Stadthalle Büren

So weit das Auge reicht.
Gleitsicht-Kontaktinsen von Ciba Vision

Die neuen Gleitsicht-Kontaktlinsen
Einsteigerset nur **9,90 Euro**

Kommen Sie zum Sehtest mit unverbindlichem und kostenlosem Kontaktlinsen-Probetragen!

TOP 100 OPTIKER 2008

Althaus Augenoptik
Da sieht man mal . . .

Mittelstraße 1 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 - 18 90
www.optik-althaus-bueren.de